

Leistungskonzept der GGS Am Friedenspark
für das Fach **Deutsch**

Inhaltsverzeichnis

1 Allgemeine Einführung ins Fach.....	2
2 Bereiche des Faches.....	3
3 Die drei Anforderungsbereiche im Fach Deutsch für die Grundschule im Überblick.....	4
4 Grundlagen der Leistungsbewertung	5
5 Lernhäuser.....	42
6 Schriftliche Lernzielkontrollen.....	45
7 Bewertungsstandards für schriftliche Übungen bzw. Lernzielkontrollen.....	46
8 Zusammensetzung der Noten im Fach Deutsch.....	48

1 Allgemeine Einführung ins Fach

Deutsch ist ein zentrales Fach in der Grundschule, das nicht nur die sprachliche Entwicklung der Schüler*innen maßgeblich beeinflusst, sondern sie auch in ihrer weiteren Schullaufbahn und in ihrem späteren Leben dazu befähigt, selbstständig zu lernen. An unserer Schule ist uns besonders wichtig, eine gesellschaftliche und kulturelle Teilhabe zu ermöglichen, indem wir eine Erzähl- und Gesprächskultur sowie eine Lese- und Schreibkultur gemeinsam mit den Schüler*innen entwickeln. Dies geschieht bei uns immer vor dem Hintergrund der bei uns vorhandenen kulturellen Vielfalt und der vielfältigen Muttersprachen, die wir an unserer Schule als Erfahrungsschatz begreifen und im Deutschunterricht als Anlass zur vergleichenden Sprachbetrachtung nutzen.

Als QUISS-Schule mit einem hohen Anteil mehrsprachiger Kinder arbeiten wir im Fach Deutsch konsequent nach den Prinzipien von DEMEK (Deutsch in mehrsprachigen Klassen). Sprachförderung ist bei uns kein Zusatz, sondern integraler Bestandteil des Fachunterrichts. Besonders durch das **generative Schreiben** – auch bekannt als „Schreiben am Geländer“ – geben wir den Kindern sichere sprachliche Strukturen an die Hand, die sie schrittweise zu eigenen Texten weiterentwickeln können. Dabei legen wir großen Wert auf eine **Artikelsensibilisierung**, z. B. durch **visualisierte Artikelpunkte**, die den sicheren Umgang mit der deutschen Grammatik unterstützen. Sprachrunden, Spiele und handlungsorientierte Methoden schaffen Gelegenheiten, Sprachmuster zu entdecken, auszuprobieren und zu verinnerlichen. So vermitteln wir Grammatik auf lebendige, verständliche und kindgerechte Weise. Weitere Informationen zur QUISS-Arbeit an unserer Schule finden sich im entsprechenden Kapitel des Schulprogramms.

Im Deutschunterricht werden drei wichtige Bereiche besonders gefördert: Sprachgebrauch, Lesen und Rechtschreibung.

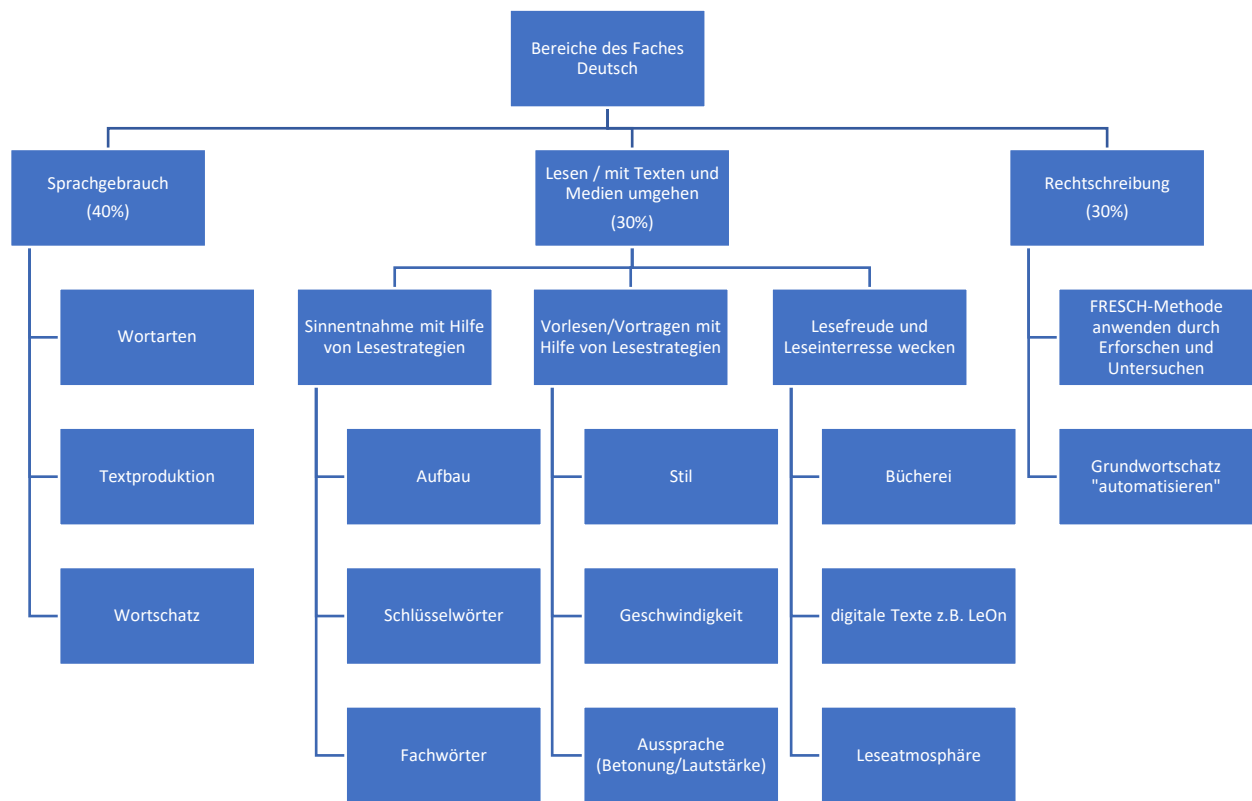
Im Bereich des Sprachgebrauchs lernen die Schüler*innen, mündlich und schriftlich klar zu formulieren. Sie üben, ihre Gedanken und Gefühle in Worte zu fassen und lernen, wie man sich verständlich ausdrückt. Durch das Sprechen und Schreiben erweitern sie ihren Wortschatz und verbessern ihre Kommunikationsfähigkeiten.

Das Lesen spielt eine entscheidende Rolle in der schulischen Entwicklung. Durch das Lesen von Büchern, Geschichten und Texten erweitern die Schüler*innen nicht nur ihren Wortschatz, sondern auch ihr Verständnis für Sprache und Textstrukturen. Lesen fördert die Fantasie, die Konzentration und die kognitive Entwicklung der Kinder.

Die Rechtschreibung befähigt die Schüler*innen, Wörter korrekt zu schreiben und grammatische Regeln anzuwenden. Eine gute Rechtschreibung ist nicht nur für den schulischen Erfolg, sondern auch für die spätere Entwicklung in der Berufswelt von großer Bedeutung. Dafür wird der Grundstein bereits in der Grundschule gelegt.

Durch die gezielte Förderung dieser drei Bereiche im Fach Deutsch werden die Schüler*innen ganzheitlich in ihrer sprachlichen Entwicklung unterstützt. Lehrkräfte und Eltern arbeiten gemeinsam daran, die sprachlichen Fähigkeiten der Kinder zu stärken und sie auf ihrem Weg zu kompetenten und selbstbewussten Sprachnutzer*innen zu begleiten.

2 Bereiche des Faches



3 Die drei Anforderungsbereiche im Fach Deutsch für die Grundschule im Überblick:

Anforderungsbereich I (Reproduktion)	<p>In diesem Bereich geht es um das Wiedergeben von bekannten Informationen.</p> <p>Schülerinnen und Schüler wenden grundlegende Verfahren und Routinen an.</p> <p>Sie nutzen gesprochene und geschriebene Sprache sach- und situationsangemessen, partnerbezogen und zielgerichtet.</p>
Anforderungsbereich II (Reorganisation und Transfer)	<p>Hier werden Zusammenhänge hergestellt.</p> <p>Schülerinnen und Schüler verknüpfen Informationen und übertragen sie auf neue Situationen.</p> <p>Sie zeigen ein vertieftes Verständnis der Inhalte und können diese flexibel anwenden.</p>
Anforderungsbereich III (Reflexion und Problemlösung)	<p>Dieser Bereich befasst sich mit Reflexion und Problemlösung.</p> <p>Schülerinnen und Schüler denken über Inhalte nach, hinterfragen sie kritisch und entwickeln eigene Lösungsansätze.</p> <p>Hier steht die Anwendung von Wissen und Können zur Lösung von komplexeren Aufgaben im Fokus.</p>

Die Anforderungsbereiche dienen als Grundlage für den Deutschunterricht in der Grundschule und helfen dabei, die Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler gezielt zu fördern und zu bewerten.

4 Grundlagen der Leistungsbewertung (Jahrgang 1 und 2)

Klasse 1 <u>Kompe- tenzen</u>	trifft in <i>besonderem</i> Maße zu	trifft <i>überwiegend</i> zu	trifft <i>teilweise</i> zu	trifft <i>kaum</i> zu
Sprachgebrauch (mündlich und schriftlich) 40%				
<i>Der/Die Schüler*in</i>				
versteht mündliche Arbeitsaufträge und führt sie aus.	DemeK, mündliche Arbeitsaufträge			
	<ul style="list-style-type: none"> - versteht mündliche Aufträge sicher ohne Nachfrage. - führt mehrere Handlungsaufträge nacheinander aus (z.B.: „Hol dein Heft raus, nimm einen Bleistift, male eine Blume mit dem Bleistift und male anschließend die Blume bunt aus.“). 	<ul style="list-style-type: none"> - versteht mündliche Aufträge häufig ohne Nachfrage. - führt meist mehrere Handlungsaufträge nacheinander aus (z.B.: „Hol dein Heft raus, nimm einen Bleistift, male eine Blume mit dem Bleistift und male anschließend die Blume bunt aus.“). 	<ul style="list-style-type: none"> - versteht mündliche Aufträge, stellt hierzu aber regelmäßig Nachfragen. - führt selten mehrere Handlungsaufträge nacheinander aus (z.B.: „Hol dein Heft raus, nimm einen Bleistift, male eine Blume mit dem Bleistift und male anschließend die Blume bunt aus.“). 	<ul style="list-style-type: none"> - versteht mündliche Aufträge selten und benötigt meist zusätzliche individuelle Hilfestellungen. - führt nicht mehrere Handlungsaufträge nacheinander aus, sondern benötigt für jeden einzelnen Schritt jeweilige Anweisungen.

verfügt über einen alters- gemäßen Wort- schatz.	Mündliche Arbeitsaufträge, Sprachrunden DemeK, Vorlesen/Besprechen Bilderbücher, Wortschatzarbeit, Klassenrat, Erkennung der Anlautbilder			
	<ul style="list-style-type: none"> - bildet sicher ganze Sätze mit Haupt- und Nebensatzkonstruktionen. - verwendet den richtigen Artikel. - bildet den Plural (Mehrzahl von Wörtern) sicher. - nutzt beim mündlichen Erzählen die richtige Zeitform (Perfekt, Präsens, Futur). 	<ul style="list-style-type: none"> - bildet häufig ganze Sätze mit Haupt- und Nebensatzkonstruktionen. - benutzt die Artikel meist korrekt, nach gezielten Übungen auch sicher. - bildet den Plural (Mehrzahl von Wörtern) häufig richtig. - nutzt beim mündlichen Erzählen meist die richtige Zeitform (Perfekt, Präsens, Futur). 	<ul style="list-style-type: none"> - bildet nur selten ganze Sätze mit Haupt- und Nebensatzkonstruktionen. - verwendet noch häufig falsche Artikel, nach gezielten Übungen gelingt dies gut. - bildet den Plural (Mehrzahl von Wörtern) selten korrekt. - hat manchmal Schwierigkeiten entsprechende Zeiten zu nutzen, mit Unterstützung gelingt dies besser. 	<ul style="list-style-type: none"> - bildet lediglich Hauptsätze ohne Nebensatzkonstruktionen. - verwendet sehr häufig falsche Artikel, auch nach gezielten Übungen gelingt es nur selten. - bildet den Plural (Mehrzahl von Wörtern) mit großen Schwierigkeiten. - verwendet beim Erzählen nicht immer die richtige Zeitform und hat Schwierigkeiten bei der Perfektbildung (mit „haben“ und „sein“).

	<ul style="list-style-type: none"> - bildet sicher Oberbegriffe (Tiere, Obst). - übernimmt eingeführte Fachbegriffe wie Nomen (Namenwort), Vokal (Vokalkönig), und Silbe zuverlässig in den eigenen Wortschatz. 	<ul style="list-style-type: none"> - bildet häufig Oberbegriffe (Tiere, Obst). - übernimmt eingeführte Fachbegriffe wie Nomen (Namenwort), Vokal (Vokalkönig), und Silbe häufig in den eigenen Wortschatz. 	<ul style="list-style-type: none"> - bildet Oberbegriffe (Tiere, Obst) mit zusätzlicher Unterstützung. - übernimmt eingeführte Fachbegriffe wie Nomen (Namenwort), Vokal (Vokalkönig) und Silbe nach längerer Zeit und vielen Wiederholungen in den eigenen Wortschatz. 	<ul style="list-style-type: none"> - bildet kaum oder gar nicht Oberbegriffe (Tiere, Obst). - eingeführte Fachbegriffe werden noch nicht genutzt.
hält Gesprächsregeln ein.	<ul style="list-style-type: none"> - hält die Gesprächsregeln im Fach „Deutsch“ in besonderem Maße ein. 	<ul style="list-style-type: none"> - hält die Gesprächsregeln im Fach „Deutsch“ überwiegend ein. 	<ul style="list-style-type: none"> - hält die Gesprächsregeln im Fach „Deutsch“ teilweise ein. 	<ul style="list-style-type: none"> - hält die Gesprächsregeln im Fach „Deutsch“ kaum ein.
erzählt zusammenhängend und verständlich (z.B. kleine Erlebnisse).	Beantworten von Fragen, Erzählkreis, Wortbeiträge, Klassenrat			
	<ul style="list-style-type: none"> - stellt eine Begebenheit oder einen Sachverhalt aus dem eigenen Lebensbereich verständlich dar (Erlebnisse können in korrekter zeitlicher Reihenfolge erzählt werden). 	<ul style="list-style-type: none"> - stellt eine Begebenheit oder einen Sachverhalt aus dem eigenen Lebensbereich überwiegend verständlich dar (Erlebnisse können häufig in korrekter zeitlicher Reihenfolge erzählt werden). 	<ul style="list-style-type: none"> - stellt eine Begebenheit oder einen Sachverhalt aus dem eigenen Lebensbereich kurz dar (spricht in einfachen Sätzen). 	<ul style="list-style-type: none"> - erzählt eher selten oder nach mehrfacher Aufforderung von eigenen Erlebnissen und/ oder erzählt unstrukturiert und/ oder schwer verständlich.

	<ul style="list-style-type: none"> - spricht immer in angemessener Lautstärke und angemessenem Tempo, spricht immer situationsangemessen (um Hilfe bitten, sich entschuldigen/ bedanken...). 	<ul style="list-style-type: none"> - spricht meist in angemessener Lautstärke und angemessenem Tempo, - spricht häufig situationsangemessen (um Hilfe bitten, sich entschuldigen/ bedanken...). 	<ul style="list-style-type: none"> - spricht zunehmend in angemessener Lautstärke und angemessenem Tempo, spricht zunehmend situationsangemessen (um Hilfe bitten, sich entschuldigen/ bedanken...) zumindest nach Erinnerung. 	<ul style="list-style-type: none"> - beherrscht das Sprechen in angemessener Lautstärke und angemessenem Tempo kaum und situationsangemessene Kommunikation (um Hilfe bitten, sich entschuldigen/ bedanken...) findet nur selten oder gar keine Verwendung.
schreibt Wörter zu Bildern/ einem Themengebiet auf.	Delfinheft, Tagebuch, Lesetestheft			
	<ul style="list-style-type: none"> - schreibt eigenständig die passenden Wörter zu Bildern auf und findet diese Begriffe/Wörter selbstständig (wie z.B. im Delfinheft). - findet zu einem Bild/ Oberbegriff vielfältige Wörter (ähnlich Mindmap: Beispiel ein Bild von „Königin Gisela“: Königin, Thron, Buch, Projektwoche, ...). 	<ul style="list-style-type: none"> - schreibt zu der Mehrzahl der Bilder die passenden Wörter auf und benötigt nur selten Hilfe, um die Begriffe/Wörter zu finden (wie z.B. im Delfinheft). - findet zu einem Bild/ Oberbegriff meist mehrere Wörter (ähnlich Mindmap: Beispiel ein Bild von „Königin Gisela“: Königin, Thron, Buch, Projektwoche, ...). 	<ul style="list-style-type: none"> - schreibt passende Wörter zu Bildern auf, benötigt hierfür jedoch häufig Unterstützung. - findet zu einem Bild/ Oberbegriff meist nur wenige Wörter (ähnlich Mindmap: Beispiel ein Bild von „Königin Gisela“: Königin, Thron, Buch, Projektwoche, ...) und benötigt hierbei zusätzliche Hilfestellungen. 	<ul style="list-style-type: none"> - schafft es mit Unterstützung nur selten oder gar nicht passende Wörter zu Bildern/ Oberbegriffen aufzuschreiben. - findet zu einem Bild/ Oberbegriff keine Wörter (ähnlich Mindmap: Beispiel ein Bild von „Königin Gisela“: Königin, Thron, Buch, Projektwoche, ...).

	Lupe, Ich kann Sätze schreiben, Tagebuch, eventuell Geschichtenschreibheft			
schreibt kleine Erlebnisse und Geschichten verständlich auf.	<ul style="list-style-type: none"> - formuliert und schreibt verständlich passende kurze Sätze zu Bildern auf, z.B. im Heft „Ich kann Sätze schreiben“: Ole spielt mit dem Ball, Die Lehrerin schreibt an die Tafel. (RS wird nicht bewertet.) 	<ul style="list-style-type: none"> - schreibt zu Bildern einfache kurze Sätze (Ole spielt, Die Lehrerin schreibt) (RS wird nicht bewertet). 	<ul style="list-style-type: none"> - das Schreiben von Sätzen zu Bildern gelingt mit Unterstützung, z.B. durch Nachfrage: Was macht Ole denn? => Er spielt/ Ole spielt) oder passende Wörter stehen am Rand und der Satz muss gebildet werden. 	<ul style="list-style-type: none"> - das Formulieren von Sätzen zu Bildern gelingt noch nicht.
- Lesen 30%				
	Übungen zur Anlauttabelle, Lesen mit Rico Schnabel, Lesetestheft, Lupe, Anton			
kennt alle Buchstaben und die dazugehörigen Laute.	<ul style="list-style-type: none"> - orientiert sich sicher auf der Anlauttabelle. - ordnet sicher Buchstaben/Laute den Anlautbildern zu. - unterscheidet sicher ähnlich klingende Laute. 	<ul style="list-style-type: none"> - orientiert sich sicher auf der Anlauttabelle. - ordnet überwiegend Buchstaben/Laute den Anlautbildern zu. - unterscheidet ähnlich klingende Laute. 	<ul style="list-style-type: none"> - kennt zu den meisten Anlautbildern die passenden Laute. - ordnet die meisten Buchstaben/Laute den Anlautbildern zu (mit denen aus dem Bogen gelingt es, die im Fundament bereiten Schwierigkeiten). - unterscheidet ähnlich klingende Laute häufig noch nicht. 	<ul style="list-style-type: none"> - kennt nicht zu allen Anlautbildern die passenden Laute. - ordnet einige Buchstaben/Laute den Anlautbildern zu. - unterscheidet ähnlich klingende Laute noch nicht.

	<ul style="list-style-type: none"> - hat eine umfassende Buchstabenkenntnis. - ergänzt sicher bestimmte Buchstaben im Wort. 	<ul style="list-style-type: none"> - kennt die Buchstaben. - ergänzt bestimmte Buchstaben im Wort. 	<ul style="list-style-type: none"> - kennt die Buchstaben, erkennt aber häufig die Buchstabenkombinationen wie au, st, eu nicht. - benötigt Hilfe, um die Buchstaben im Wort zu ergänzen. 	<ul style="list-style-type: none"> - kennt wenige Buchstaben (hat nicht alle Buchstaben/Kombinationen bearbeitet UND/ ODER hat bereits behandelte Buchstaben/Kombinationen wieder vergessen und erkennt diese nicht mehr zuverlässig). - ergänzt trotz Hilfestellung, Buchstaben im Wort nur mit Schwierigkeiten.
liest und versteht einfache Wörter.	Lesen mit Rico Schnabel, Lesetestheft, lautes Vorlesen (ggf. mit Fibel oder ähnlichem), Lupe, Anton, Freiarbeitsmaterial			
	<ul style="list-style-type: none"> - zieht sicher Laute zusammen. - zieht sicher Laute zu einer Silbe zusammen. 	<ul style="list-style-type: none"> - zieht Laute zusammen. - zieht Laute zu einer Silbe zusammen. 	<ul style="list-style-type: none"> - zieht mit Unterstützung (Lehrperson, Anlauttabelle) Laute zusammen. - zieht mit Unterstützung (Lehrperson, Anlauttabelle) Laute zu einer Silbe zusammen. 	<ul style="list-style-type: none"> - selbst mit Unterstützung (Lehrperson, Anlauttabelle) gelingt das Zusammenziehen der Laute nicht und/ oder das Zusammenziehen der Laute zu einer Silbe noch nicht oder nur selten. - liest einige Anfangsbuchstaben und ordnet Bilder zu.

	<ul style="list-style-type: none"> - liest sicher Anfangssilben und ordnet Bilder zu. - liest sicher zwei Silben zusammen. - bildet und versteht sicher Wörter aus zwei Silben (HA – SE) (oder auch mehreren Silben). - beherrscht sicher die Wort-Bild Zuordnung. - erfasst schnell kleine Wörter (Blitzlesen). - liest sicher und versteht immer länger werdende Wörter (Aufbauendes Lesen: Strumpf, Strumpfhose, Strumpfhosenloch). 	<ul style="list-style-type: none"> - liest Anfangssilben und ordnet Bilder zu. - liest zwei Silben zusammen. - bildet und versteht Wörter aus zwei Silben (HA – SE) (oder auch mehreren Silben). - beherrscht die Wort-Bild Zuordnung. - erfasst die meisten kurzen Wörter (Blitzlesen). - liest und versteht zunehmend länger werdende Wörter. 	<ul style="list-style-type: none"> - liest Anfangsbuchstaben und ordnet Bilder zu. - liest mit Unterstützung (Lehrperson, Anlauttabelle) zwei Silben zusammen. - bildet mit Unterstützung Wörter aus zwei Silben (HA – SE) und versteht diese in der Regel auch. - beherrscht mit Unterstützung die Wort-Bild Zuordnung. - erfasst kurze Wörter (Blitzlesen) noch nicht zügig und/oder hat beim Erlesen häufig einen fragenden Ton oder rät). 	
--	--	---	--	--

Lupe, Lesetestheft, Lesen mit Rico Schnabel, Bücher für Erstleser, Freiarbeitsmaterial				
liest Sätze /kurze Texte und erfasst deren Sinn.	- liest kurze Sätze allein.	- liest kurze Sätze zunehmend flüssig.	- liest kurze Sätze noch stockend (benötigt noch Zeit/ Unterstützung, aber schafft es).	- muss automatisch angekreuzt werden, wenn bei „liest und versteht einfache Wörter“ das Kreuz in der rechten Spalte ist.
	- liest immer länger werdende Sätze (aufbauendes Lesen).	- liest zunehmend auch länger werdende Sätze (aufbauendes Lesen).	- das genaue Lesen gelingt zunehmend (mit zusätzlichen Hinweisen).	ODER AUCH wenn gilt:
	- liest kurze Anweisungen genau und malt nach Anweisung.	- liest kurze Anweisungen meist genau und malt nach Anweisung.	- den Inhalt wiederzugeben, gelingt manchmal.	- liest zwar einzelne Wörter, aber vermeidet noch das Erlesen von kurzen Sätzen.
	- erfasst den Inhalt eines kurzen Textes sicher.	- erfasst den Inhalt eines kurzen Textes unter Hilfestellung.		
	- beantwortet sicher einfache Fragen zu einem kurzen Text (mdl. oder durch Ankreuzen).	- beantwortet häufig einfache Fragen zu einem kurzen Text (mdl. oder durch Ankreuzen).		

Rechtschreibung 30%				
	Lupe, Delfinheft, Lupenheft			
hört Laute genau heraus und notiert sie.	- hört sicher Laute heraus und notiert sie sicher.	- hört Laute überwiegend heraus und notiert sie überwiegend richtig.	- hört Laute teilweise heraus und notiert sie teilweise richtig.	- hört Laute kaum heraus und notiert sie nur selten richtig.
	Lupe, Delfinheft, Tagebuch, Lupenheft			
wendet erste Rechtschreibstrategien an.	-wendet erste Strategien an: <ul style="list-style-type: none"> - Großbuchstaben nur am Satz- bzw. Wortanfang/ Nomen groß optional (Keine Großbuchstaben mitten im Wort. Keine Wörter, die nur aus Großbuchstaben bestehen.). - beginnende Berücksichtigung der Auslautverhärtung (Mond mit d statt t (wg. der Regel „Verlängern“). 	-wendet erste Strategien an: <ul style="list-style-type: none"> - Großbuchstaben nur am Satz- bzw. Wortanfang/ Nomen groß optional (Keine Großbuchstaben mitten im Wort. Keine Wörter, die nur aus Großbuchstaben bestehen.). 	<ul style="list-style-type: none"> - unterscheidet noch unzuverlässig zwischen Groß- und Kleinbuchstaben (Großbuchstaben häufiger mitten im Wort und Wörter, die nur aus Großbuchstaben bestehen.). 	<ul style="list-style-type: none"> - unterscheidet kaum bis gar nicht zwischen Groß- und Kleinbuchstaben.

	<ul style="list-style-type: none"> - beginnt bereits phonologische Regelmäßigkeiten anzuwenden (aus A/a und u wird Au), Ich spreche/ höre ai aber ich schreibe ei) schreibt Wörter, wie z.B. Feder, Leiter richtig (Hinweis: man hört ein a oftmals schreiben Kinder so: Leita, Feda) schreibt Wörter die auf -el –en enden (wie z.B. Igel, Kuchen) richtig (Hinweis: hier wird häufig das e verschluckt Kinder schreiben häufig Igl Kuchn); Ich spreche/ höre Schp aber ich schreibe Sp). - schreibt lautgetreue Wörter sicher. - erkennt sicher Selbstlaute setzt folgende Regel um: einsilbige Wörter haben einen Selbstlaut 	<ul style="list-style-type: none"> - beginnt einige bereits phonologische Regelmäßigkeiten anzuwenden (aus A/a und u wird Au), Ich spreche/ höre ai aber ich schreibe ei) schreibt Wörter (wie z.B. Feder, Leiter) richtig (Hinweis: man hört ein a oftmals schreiben Kinder so: Leita, Feda) schreibt Wörter die auf -el –en enden (wie z.B. Igel, Kuchen) richtig (Hinweis: hier wird häufig das e verschluckt Kinder schreiben häufig Igl Kuchn); Ich spreche/ höre Schp aber ich schreibe Sp). - schreibt lautgetreue Wörter meist richtig. - erkennt meist Selbstlaute und setzt überwiegend folgende Regel um: einsilbige Wörter haben einen Selbstlaut 	<ul style="list-style-type: none"> - wendet selten einzelne phonologische Regelmäßigkeiten an. (aus A/a und u wird Au, Ich spreche/ höre ai aber ich schreibe ei) schreibt Wörter (wie z.B. Feder, Leiter) richtig (Hinweis: man hört ein a oftmals schreiben Kinder so: Leita , Feda) schreibt Wörter die auf -el –en enden (wie z.B. Igel, Kuchen) richtig (Hinweis: hier wird häufig das e verschluckt Kinder schreiben häufig Igl Kuchn); Ich spreche/ höre Schp aber ich schreibe Sp). - macht noch häufig Fehler beim Schreiben lautgetreuer Wörter. - erkennt grundsätzlich Selbstlaute, setzt jedoch folgende Regel nur unzuverlässig um: einsilbige Wörter haben einen 	<ul style="list-style-type: none"> - wendet keine phonologischen Regelmäßigkeiten an (aus A/a und u wird Au, Ich spreche/ höre ai aber ich schreibe ei) schreibt Wörter (wie z.B. Feder, Leiter) richtig (Hinweis: man hört ein a oftmals schreiben Kinder so: Leita, Feda) schreibt Wörter die auf -el –en enden (wie z.B. Igel, Kuchen) richtig (Hinweis: hier wird häufig das e verschluckt Kinder schreiben häufig Igl Kuchn); Ich spreche/ höre Schp, aber ich schreibe Sp). - macht sehr häufig Fehler beim Schreiben lautgetreuer Wörter. - erkennt selten oder nicht Selbstlaute (Skelettschreibung) und setzt folgende Regel kaum oder
--	--	--	--	--

	(Zwielaut, Umlaut), zweisilbige Wörter zwei Selbstlaute (Zwielaut, Umlaut) usw.	(Zwielaut, Umlaut), zweisilbige Wörter zwei Selbstlaute (Zwielaut, Umlaut) usw.	Selbstlaut (Zwielaut, Umlaut), zweisilbige Wörter zwei Selbstlaute (Zwielaut, Umlaut) usw.	selten um: einsilbige Wörter haben einen Selbstlaut, zweisilbige Wörter zwei Selbstlaute usw.
	<ul style="list-style-type: none"> - unterteilt sicher Wörter in Silben. 	<ul style="list-style-type: none"> - unterteilt meist sicher Wörter in Silben. 	<ul style="list-style-type: none"> - unterteilt Wörter in Silben noch häufig unsicher. 	<ul style="list-style-type: none"> - unterteilt in der Regel nicht Wörter in Silben.
hält beim Schreiben die Wortgrenzen ein und schreibt Sätze ohne Fehler ab.	Tagebuch, Abschreibübungen z.B. im Lupenheft, eventuell: QuiSS- Material, Ich kann Sätze schreiben			
	<ul style="list-style-type: none"> - beherrscht alle Buchstaben in Druckschrift sicher und schreibt gut lesbar (unterscheidet Groß- und Kleinbuchstaben in der Größe und schreibt die Buchstaben richtig in die Lineatur). - berücksichtigt beim Schreiben sicher die Wortgrenzen in einem Satz/kleinen Text (z.B. Es war einmal ein kleines Mädchen und nicht: Eswar einmalein kleines Mädchen). 	<ul style="list-style-type: none"> - beherrscht die meisten Buchstaben in Druckschrift sicher und schreibt lesbar. - hält Wortgrenzen bei Mehrfachschreibung eines Wortes ein (wie im Buchstabenheft: Lupe Lupe Lupe Lupe). 	<ul style="list-style-type: none"> - beherrscht viele Buchstaben in Druckschrift, jedoch gelegentlich unsicher/ ungenau. - hält Wortgrenzen bei Mehrfachschreibung eines Wortes meist ein (wie im Buchstabenheft: Lupe Lupe Lupe Lupe). 	<ul style="list-style-type: none"> - beherrscht nur wenige Buchstaben in Druckschrift und zeigt dabei größere Unsicherheiten/ Ungenauigkeit. - hält Wortgrenzen bei Mehrfachschreibung eines Wortes oft nicht ein (wie im Buchstabenheft: LupeLupeLupeLupe).

	<ul style="list-style-type: none"> - schreibt Wörter nach Vorlage richtig ab. - schreibt kleine Texte (30 bis 40 Wörter) ohne Fehler nach Vorlage ab. Auch beim Abschreiben werden die Wortgrenzen sicher eingehalten. 	<ul style="list-style-type: none"> - macht gelegentlich kleinere Fehler beim Abschreiben von Wörtern nach Vorlage. - schreibt kleine Texte (30 bis 40 Wörter) mit nur wenigen Fehlern nach Vorlage ab. Auch beim Abschreiben werden die Wortgrenzen überwiegend eingehalten. 	<ul style="list-style-type: none"> - macht noch zu häufig Fehler beim Abschreiben von Wörtern nach Vorlage. - schreibt kleine Texte (30 bis 40 Wörter) in der Regel mit Fehlern nach Vorlage ab. Beim Abschreiben von Texten gelingt das Einhalten der Wortgrenzen nicht immer sicher. 	<ul style="list-style-type: none"> - schreibt Wörter fast ausschließlich fehlerhaft ab. - schreibt kleine Texte (30 bis 40 Wörter) mit vielen Fehlern nach Vorlage ab. Beim Abschreiben werden die Wortgrenzen nicht eingehalten.
--	--	--	--	---

Klasse 2	trifft in <i>besonderem</i> Maße zu	trifft <i>überwiegend</i> zu	trifft <i>teilweise</i> zu	trifft <i>kaum</i> zu
Sprachgebrauch (mündlich und schriftlich) 40%				
<i>Der/Die Schüler*in</i>				
versteht mündliche Arbeitsaufträge und führt sie aus	DemeK, mündliche Arbeitsaufträge			
	<ul style="list-style-type: none"> - versteht mündliche Aufträge sicher ohne Nachfrage. - ist sicher in der Lage mehrere Handlungsaufträge nacheinander auszuführen (z.B. Hol dein Heft heraus, nimm einen Bleistift, male eine Blume mit dem Bleistift und anschließend die Blume bunt aus). 	<ul style="list-style-type: none"> - versteht mündliche Aufträge häufig ohne Nachfrage. - ist meist in der Lage mehrere Handlungsaufträge nacheinander auszuführen (z.B. Hol dein Heft heraus, nimm einen Bleistift, male eine Blume mit dem Bleistift und anschließend die Blume bunt aus). 	<ul style="list-style-type: none"> - versteht mündliche Aufträge, stellt hierzu aber regelmäßig Nachfragen. - ist selten in der Lage mehrere Handlungsaufträge nacheinander auszuführen (z.B. Hol dein Heft heraus, nimm einen Bleistift, male eine Blume mit dem Bleistift und anschließend die Blume bunt aus). 	<ul style="list-style-type: none"> - versteht mündliche Aufträge selten und benötigt meist zusätzliche individuelle Hilfestellungen. - ist nicht in der Lage mehrere Handlungsaufträge nacheinander auszuführen, sondern benötigt für jeden einzelnen Schritt jeweilige Anweisungen.
verfügt über einen altersgemäßen	Mündliche Arbeitsaufträge, Sprachrunden DemeK, Vorlesen/Besprechen Bilderbücher, Lesen, Wortschatzarbeit, Erzählkreis, Klassenrat, Werkstätten, Stationenlernen, Partnerarbeit, Szenisches Spiel			
	<ul style="list-style-type: none"> - bildet ganze Sätze mit Haupt- und 	<ul style="list-style-type: none"> - schafft es häufig, ganze Sätze mit Haupt- und 	<ul style="list-style-type: none"> - schafft es nur selten, ganze Sätze mit Haupt- und 	<ul style="list-style-type: none"> - kann lediglich Hauptsätze, ohne

Wort-schatz	Nebensatzkonstruktionen sicher.	Nebensatzkonstruktionen zu bilden.	Nebensatzkonstruktionen zu bilden.	Nebensatzkonstruktionen bilden.
	<ul style="list-style-type: none"> - verwendet den richtigen Artikel. - die Pluralbildung (Mehrzahl von Wörtern) gelingt sicher. - beim mündlichen Erzählen wird die richtige Zeitform genutzt (Perfekt, Präsens, Futur). - Oberbegriffe werden gebildet (Tiere, Obst) und sicher benutzt. - übernimmt eingeführte Fachbegriffe wie Nomen, Verb, Adjektiv, Vokale, Ausrufezeichen, usw. 	<ul style="list-style-type: none"> - kann die Artikel meist korrekt benutzen, nach gezielten Übungen auch sicher. - die Pluralbildung (Mehrzahl von Wörtern) gelingt häufig. - beim mündlichen Erzählen wird meist die richtige Zeitform genutzt (Perfekt, Präsens, Futur). - Das Bilden von Oberbegriffen (Tiere, Obst) gelingt häufig und sie werden meist sicher benutzt. - übernimmt eingeführte Fachbegriffe wie Nomen, Verb, Adjektiv, Vokale, Ausrufezeichen, usw. 	<ul style="list-style-type: none"> - verwendet noch häufig falsche Artikel, nach gezielten Übungen gelingt dies gut. - die Pluralbildung (Mehrzahl von Wörtern) gelingt selten korrekt. - hat manchmal Schwierigkeiten entsprechende Zeiten zu nutzen, mit Unterstützung gelingt dies aber. - Oberbegriffe (Tiere, Obst) können mit zusätzlicher Unterstützung gebildet und benutzt werden. - übernimmt eingeführte Fachbegriffe wie Nomen, Verb, Adjektiv, Vokale, Ausrufezeichen, usw. nach 	<ul style="list-style-type: none"> - verwendet sehr häufig falsche Artikel, auch nach gezielten Übungen gelingt es nur wenig besser. - hat große Schwierigkeiten bei der korrekten Pluralbildung (Mehrzahl von Wörtern). - verwendet beim Erzählen nicht immer die richtige Zeitform/ hat Schwierigkeiten bei der der Perfektbildung (mit „haben“ und „sein“) - Das Bilden und Benutzen von Oberbegriffen (Tiere, Obst) gelingt trotz zusätzlicher Unterstützung nur selten oder gar nicht. - übernimmt eingeführte Begriffe wie Nomen, Verb, Adjektiv, Vokale, Ausrufezeichen, usw. nur

	zuverlässig in den eigenen Wortschatz.	häufig in den eigenen Wortschatz.	längerer Zeit und vielen Wiederholungen in den eigenen Wortschatz.	selten in den eigenen Wortschatz.
stellt eine Begebenheit/ einen Sachverhalt aus dem eigenen Lebensbereich verständlich dar	Erzählkreis, Klassenrat, Partnerarbeit			
	<ul style="list-style-type: none"> - stellt eine Begebenheit oder einen Sachverhalt aus dem eigenen Lebensbereich verständlich dar. (Erlebnisse werden erinnert und können in korrekter zeitlicher Reihenfolge erzählt werden). - spricht immer in angemessener Lautstärke und angemessenem Tempo. - spricht immer situationsangemessen (Um Hilfe bitten, sich entschuldigen/ bedanken...). 	<ul style="list-style-type: none"> - stellt eine Begebenheit oder einen Sachverhalt aus dem eigenen Lebensbereich überwiegend verständlich dar. (Erlebnisse werden erinnert und können häufig in korrekter zeitlicher Reihenfolge erzählt werden). - spricht meist in angemessener Lautstärke und angemessenem Tempo - spricht häufig situationsangemessen (Um Hilfe bitten, sich entschuldigen/ bedanken ...). 	<ul style="list-style-type: none"> - stellt eine Begebenheit oder einen Sachverhalt aus dem eigenen Lebensbereich kurz dar. (erinnert sich an einige Begebenheiten und spricht in einfachen Sätzen). - spricht zunehmend angemessen und situationsangemessen (zumindest nach Erinnerung). 	<ul style="list-style-type: none"> - erzählt eher selten oder nach mehrfacher Aufforderung von eigenen Erlebnissen und/ oder erzählt unstrukturiert und/ oder schwer verständlich. - beherrscht das Sprechen in angemessener Lautstärke und angemessenem Tempo kaum und situationsangemessene Kommunikation (Um Hilfe bitte, sich entschuldigen/ bedanken...) findet nur selten oder gar keine Verwendung.

	<ul style="list-style-type: none"> - die Sätze sind in der Regel grammatikalisch richtig aufgebaut. 	<ul style="list-style-type: none"> - die Sätze sind meist grammatikalisch richtig aufgebaut. 	<ul style="list-style-type: none"> - einfache Sätze sind meist grammatikalisch richtig aufgebaut. 	<ul style="list-style-type: none"> - auch einfache Sätze sind in der Regel nicht grammatikalisch richtig aufgebaut.
Schreibt Texte mit und ohne Vorgabe verständlich auf	Bildergeschichten, Schreiben vom Wochenende/den Ferien, freies Schreiben			
	<ul style="list-style-type: none"> - die Sätze sind vom Satzbau her richtig. - es werden verschiedene Verben benutzt (anstatt laufen – springen, rennen, flitzen) - es werden abwechslungsreiche Adjektive benutzt - es werden verschiedene Satzanfänge benutzt - Nomen werden ersetzt (z.B. nicht immer der Junge sondern er, ihm, sein, der kleine Junge) - ist in der Lage einen eigenen, passenden 	<ul style="list-style-type: none"> - die Sätze sind vom Satzbau her überwiegend richtig. - es werden überwiegend verschiedene Verben benutzt (anstatt laufen – springen, rennen, flitzen) - es werden überwiegend abwechslungsreiche Adjektive benutzt - es werden verschiedene Satzanfänge benutzt - Nomen werden ersetzt (z.B. nicht immer der Junge sondern er, ihm, sein, der kleine Junge) - Ist mit Hilfestellung (z.B. gemeinsame mündliche 	<ul style="list-style-type: none"> - die Sätze sind vom Satzbau zum Teil unvollständig. - verwendet nach Hilfestellung (z.B. Hinweis durch den Lehrer, Tippkarten ...) verschiedene Verben, baut Adjektive ein und beachtet verschiedene Satzanfänge - ist kaum in der Lage einen eigenen Schluss zu einer Geschichte zu finden ODER dieser passt nicht zum vorherigen Inhalt der Geschichte - ggf. formuliert nur mehrere Sätze anstelle eines Fließtextes 	<ul style="list-style-type: none"> - eigene Texte ohne Vorgabe zu schreiben, gelingt noch nicht. Vorgegebene Sätze in die richtige Reihenfolge zu bringen, gelingt zunehmend. - formuliert anstelle von Texten nur einzelne Sätze

	Schluss zu einer Geschichte zu finden.	Überlegungen) in der Lage einen eigenen, passenden Schluss zu einer Geschichte zu finden.		
Rechtschreibung 30%				
<i>Der/Die Schüler*in</i>				
wendet beim Schreiben eigener Sätze die erarbeiteten Rechtschreibregeln an	Alle schriftlichen Arbeitsaufträge, freies Schreiben, Ich kann Sätze schreiben			
	<ul style="list-style-type: none"> - kennt sicher phonologische Regelhaftigkeiten (siehe 1.2). - ist in der Regel in der Lage Selbstlaute zu erkennen und zwischen kurzen und langen Selbstlauten zu unterscheiden. - kann die RS-Regeln anwenden (siehe RS-Regeln Klasse 1 PLUS neu in Klasse 2 trainiert: 	<ul style="list-style-type: none"> - kennt überwiegend sicher phonologische Regelhaftigkeiten (siehe 1.2). - unterscheidet meist zwischen kurzem und langem Selbstlaut - kann viele der RS-Regeln anwenden (siehe RS-Regeln Klasse 1 PLUS neu in Klasse 2 trainiert: 	<ul style="list-style-type: none"> - ist sich unsicher in der Anwendung der phonologischen Regelhaftigkeiten (siehe 1.2). - kann zwischen kurzem und langem Selbstlaut unterscheiden mit Hilfestellung (deutliches Vorsprechen der Lehrperson) - berücksichtigt zunehmend in gezielten Übungen die besprochenen RS-Regeln 	<ul style="list-style-type: none"> - kann kaum phonologische Regelhaftigkeiten anwenden (siehe 1.2). - schreibt überwiegend lautgetreu

	<ul style="list-style-type: none"> - Auslautverhärtung (d/t, p/b, g/k). - aus a wird ä aus au wird äu - Doppelkonsonanten bei kurzem Vokal - silbentrennendes h - langes ie - schreibt Wörter mit dem entsprechenden RS-Schwerpunkt fehlerfrei (in gezielten Übungen). 	<ul style="list-style-type: none"> - Auslautverhärtung (d/t, p/b, g/k) - aus a wird ä aus au wird äu <u>Zweitrangig:</u> - <i>Doppelkonsonanten bei kurzem Vokal</i> - <i>silbentrennendes h</i> - <i>langes ie</i> - schreibt die meisten Wörter mit dem entsprechenden RS-Schwerpunkt fehlerfrei (in gezielten Übungen). 		
nutzt Abschreibetechniken und schreibt einfache Texte fehlerfrei ab	Abschreibetexte nach Sommer-Stumpenhorst, Rico-Schnabel-Rechtschreibung, (digitale) Lernangebote			
	<ul style="list-style-type: none"> - erkennt sicher Wortgrenzen in einem Satz/kleinen Text (z.B. EswareinmaleinkleinesMädchen. Es war einmal ein kleines Mädchen.). - schreibt kleine Texte (50 bis 80 Wörter → z.B. Stumpitexte)) ohne Fehler nach Vorlage ab. Beim Abschreiben werden die Wortgrenzen sicher eingehalten. 	<ul style="list-style-type: none"> - erkennt überwiegend sicher Wortgrenzen in einem Satz/kleinen Text (z.B. EswareinmaleinkleinesMädchen. Es war einmal ein kleines Mädchen.). - schreibt kleine Texte (50 bis 80 Wörter → z.B. Stumpitexte) mit wenigen Fehlern nach Vorlage ab. Beim Abschreiben werden die Wortgrenzen sicher eingehalten. 	<ul style="list-style-type: none"> - erkennt in Ansätzen Wortgrenzen in einem Satz/kleinen Text (z.B. EswareinmaleinkleinesMädchen. Es war einmal ein kleines Mädchen.). - schreibt kleine Texte (50 bis 80 Wörter → z.B. Stumpitexte) fehlerhaft ab, weil Wortgrenzen nicht eingehalten oder in den Zeilen gesprungen wird. 	<ul style="list-style-type: none"> - erkennt keine Wortgrenzen in einem Satz/kleinen Text (z.B. EswareinmaleinkleinesMädchen. Es war einmal ein kleines Mädchen.). - schreibt keine Texte, sondern nur einzelne Wörter / kurze Sätze ab (wie im Lupenheft 2).

	<ul style="list-style-type: none"> - kann sicher Aufpasstellen (z.B. Stumpitexte) in Wörtern markieren. - kann Wörter/kleine Sätze sicher auswendig aufschreiben. 	<ul style="list-style-type: none"> - kann Aufpasstellen (z.B. Stumpitexte) in Wörtern erkennen und markieren. - kann Wörter/kleine Sätze auswendig aufschreiben. 	<ul style="list-style-type: none"> - kann zum Teil Aufpasstellen (z.B. Stumpitexte) in Wörtern markieren. - kann Wörter/kleine Sätze zum Teil auswendig aufschreiben. 	
schreibt die erlernte Druckschrift flüssig und formklar in Lineatur	(Alle) handschriftlichen Arbeitsergebnisse, Heftführung			
	<ul style="list-style-type: none"> - beherrscht alle Buchstaben in Druckschrift sicher und schreibt gut lesbar (unterscheidet Groß- und Kleinbuchstaben in der Größe und schreibt die Buchstaben richtig in die Lineatur, vertauscht beispielsweise b und d nicht). - berücksichtigt beim Schreiben sicher die Wortgrenzen in einem Satz/kleinen Text. 	<ul style="list-style-type: none"> - beherrscht alle Buchstaben in Druckschrift und schreibt diese meistens gut lesbar (unterscheidet Groß- und Kleinbuchstaben in der Größe und schreibt die Buchstaben meistens richtig in die Lineatur, vertauscht b und d nicht oder nur äußerst selten). - missachtet beim Schreiben nur gelegentlich die Wortgrenzen in einem Satz/kleinen Text. 	<ul style="list-style-type: none"> - beherrscht alle Buchstaben in der Druckschrift, allerdings werden diese nicht immer in der Größe bei Groß- und Kleinbuchstaben unterschieden, oder aus anderen Gründen nicht immer richtig in die Lineatur eingetragen. Buchstaben die ähnlich aussehen, z.B. b und d werden verwechselt. Dadurch ist die Schrift nicht immer gut lesbar. - missachtet beim Schreiben gelegentlich die Wortgrenzen in einem Satz/kleinen Text 	<ul style="list-style-type: none"> - viele Buchstaben werden noch falsch in die Lineatur eingetragen und die Wörter/Sätze werden undeutlich geschrieben (verwechselt z.B. ähnlich aussende Buchstaben wie b und d und/oder schreibt die Buchstaben sehr undeutlich wie z.B., wenn das a oben nicht geschlossen wird und aussieht wie ein u). - missachtet beim Schreiben die Wortgrenzen in einem Satz/kleinen Text

Lesen 30%				
Der/Die Schüler*in				
liest kurze Arbeitsanweisungen und kann sie umsetzen	Lesetrainingshefte (Rico, Liesmal, Sternchenverlag, etc.), Arbeitsaufträge generell, digitale Lesetrainingsangebote			
	<ul style="list-style-type: none"> - kann schriftliche Anweisungen (Arbeitsaufträge, Leseaufgaben) sicher umsetzen (Lies mal, Bastelanleitungen, kurze Rezepte ...). - kann genau lesen. 	<ul style="list-style-type: none"> - kann größtenteils schriftliche Anweisungen (Arbeitsaufträge, Leseaufgaben) sicher umsetzen (Lies mal, Bastelanleitungen, kurze Rezepte ...). - liest überwiegend genau. 	<ul style="list-style-type: none"> - kann teilweise schriftliche Anweisungen (Arbeitsaufträge, Leseaufgaben) sicher umsetzen (Lies mal, Bastelanleitungen, kurze Rezepte ...). - kann mit Mühe und Hilfe die Anweisungen erlesen. 	<ul style="list-style-type: none"> - kann schriftliche Anweisungen nicht umsetzen - kann kaum die Arbeitsanweisung erlesen.
liest altersgemäße Texte und kann Fragen dazu beantworten	Lesetrainingshefte, digitale Lesetrainingsangebote, kurze Geschichten oder Ganzschriften			
	<ul style="list-style-type: none"> - kann den Inhalt eines Textes sicher erfassen und zentrale Aussagen wiedergeben. - beantwortet sicher Fragen aus dem Text. 	<ul style="list-style-type: none"> - kann den Inhalt eines Textes überwiegend erfassen und zentrale Aussagen wiedergeben. - beantwortet überwiegend sicher Fragen aus dem Text. 	<ul style="list-style-type: none"> - kann den Inhalt eines Textes zum Teil erfassen. Zentrale Aussagen werden nur mit Unterstützung verstanden. - beantwortet nur reproduktive Fragen aus dem Text (siehe auch Lesetestheft Kompetenzstufe 1). 	<ul style="list-style-type: none"> - kann dem Text inhaltlich nicht folgen und ist nicht in der Lage zentrale Aussagen wiederzugeben. - kann kaum Fragen aus dem Text beantworten.

	<ul style="list-style-type: none"> - ordnet sicher Textabschnitte und Bilder einander zu. - markiert die Antworten im Text sicher. - findet Antworten, die nicht genau im Text stehen. 	<ul style="list-style-type: none"> - ordnet mit Abstrichen Textabschnitte und Bilder einander zu. - findet zunehmend Antworten, die nicht genau im Text stehen. 	<ul style="list-style-type: none"> - ordnet mit Mühe und Hilfe Textabschnitte und Bilder einander zu. 	<ul style="list-style-type: none"> - kann kaum Textabschnitte und Bilder einander zuordnen. - kann Antworten, die nicht genau im Text stehen, nicht finden.
kann bekannte Texte vorlesen	Lesetheater, Würfellesen, Vortrag eigener Texte, Vorlesen von geübten Passagen einer Ganzschrift			
	<ul style="list-style-type: none"> - liest flüssig (es wird nicht stockend oder abgehackt gelesen). - liest in einem angemessenen Tempo. - liest genau (es werden keine Wörter ausgelassen oder falsch gelesen). - liest deutlich vor. 	<ul style="list-style-type: none"> - liest flüssig und ein wenig stockend. - liest in einem angemessenen Tempo. - liest genau (es werden keine Wörter ausgelassen oder falsch gelesen). - liest deutlich vor. 	<ul style="list-style-type: none"> - liest stockend und abgehackt. - liest in einem teilweise angemessenen Tempo. - liest ungenau. Es werden einige Wörter ausgelassen oder falsch gelesen. - liest undeutlich vor. 	<ul style="list-style-type: none"> - kann kaum flüssig lesen. - liest in einem nicht angemessenen Tempo - liest ungenau. Es werden Wörter ausgelassen oder falsch gelesen. - liest undeutlich vor.

Jahrgang 3

Klasse 3	trifft in <i>besonderem</i> Maße zu	trifft <i>überwiegend</i> zu	trifft <i>teilweise</i> zu	trifft <i>kaum</i> zu
<u>Kompetenzen</u>				
Sprachgebrauch (mündlich und schriftlich) 40%				
<i>Der/Die Schüler*in</i>				
verwendet Sprache zusammen- hängend, verständlich und situations- angemessen mit altersgemäßem Wortschatz.	Erzählkreis, Klassenrat, Werkstätten, Stationenlernen, Partnerarbeit, Szenisches Spiel			
	<ul style="list-style-type: none"> - spricht sehr verständlich, situationsangemessen mit altersgemäßem Wortschatz. - kennt und nutzt die bekannten Fachbegriffe: Nomen, Verben, Adjektive, Vokale, Artikel...). - spricht adressatengerecht. - hört aktiv zu (z.B. im Erzählkreis) und stellt Rückfragen. 	<ul style="list-style-type: none"> - spricht überwiegend verständlich, situationsangemessen mit altersgemäßem Wortschatz. - kennt die bekannten Fachbegriffe: Nomen, Verben, Adjektive, Vokale, Artikel...) und nutzt sie nach Aufforderung. - spricht überwiegend adressatengerecht. - hört meist aktiv zu (z.B. im Erzählkreis) und stellt meist Rückfragen. 	<ul style="list-style-type: none"> - spricht teilweise mit altersgemäßem Wortschatz. - kennt einige der bekannten Fachbegriffe: Nomen, Verben, Adjektive, Vokale, Artikel...) und nutzt sie nach Aufforderung. - spricht teilweise adressatengerecht. - hört in der Regel zu (z.B. im Erzählkreis). 	<ul style="list-style-type: none"> - spricht kaum mit altersgemäßem Wortschatz. - ist unsicher bei der Verwendung des bekannten Fachwortschatzes. - spricht kaum adressatengerecht. - hört kaum zu (z.B. im Erzählkreis).

	<ul style="list-style-type: none"> - verfügt über Kommunikationskompetenzen in offenen Arbeitsformen. - kann Gedichte frei und sicher vortragen. - bringt sich beim szenischen Spiel und bei Rollenspielen kreativ ein. 	<ul style="list-style-type: none"> - verfügt überwiegend über Kommunikationskompetenzen in offenen Arbeitsformen. - kann Gedichte mit Hilfe einer Vorlage sicher vortragen. - bringt sich beim szenischen Spiel und bei Rollenspielen ein. 	<ul style="list-style-type: none"> - setzt bedingt Kommunikationskompetenzen in offenen Arbeitsformen ein. - kann Gedichte mit Hilfe einer Vorlage vortragen. - bringt sich teilweise beim szenischen Spiel und bei Rollenspielen ein. 	<ul style="list-style-type: none"> - setzt selten Kommunikationskompetenzen in offenen Arbeitsformen ein. - kann nur mit Hilfe der Lehrperson ein Gedicht vortragen. - bringt sich kaum beim szenischen Spiel und bei Rollenspielen ein.
erkennt und wendet grammatikalische Regelungen an.	Generatives Schreiben, Sprachrunden, DemeK, in mündlichen und schriftlichen Beiträgen (Wortmeldungen, Sätze, Texte)			
	<ul style="list-style-type: none"> - ist sicher in der Verwendung grammatikalischer Strukturen. - kann sicher Nomen in Einzahl und Mehrzahl bilden, zusammengesetzte Nomen bilden, ist sicher in der Verwendung der Artikel. - kann Verben im Präsens konjugieren, das Präteritum der Verben bilden 	<ul style="list-style-type: none"> - ist überwiegend sicher in der Verwendung grammatikalischer Strukturen. - kann überwiegend Nomen in Einzahl und Mehrzahl bilden, zusammengesetzte Nomen überwiegend bilden, ist überwiegend sicher in der Verwendung der Artikel. - kann überwiegend Verben im Präsens konjugieren, das Präteritum der Verben überwiegend bilden 	<ul style="list-style-type: none"> - erkennt grammatikalische Strukturen, hat aber zum Teil noch Schwierigkeiten bei der Anwendung. - kann meist Nomen in Einzahl und Mehrzahl bilden und kann meist die Artikel zu den Nomen bilden. - zeigt beim Konjugieren von Verben im Präsens Unsicherheiten, kann regelmäßige 	<ul style="list-style-type: none"> - erkennt grammatikalische Strukturen nur mit Unterstützung, wendet sie kaum an. - kann kaum Nomen in Einzahl und Mehrzahl bilden und kann kaum die Artikel zu den Nomen bilden. - kann kaum Verben im Präsens konjugieren, das Bilden des Präteritums gelingt nur mit

	<p>(regelmäßige und unregelmäßige) sowie die Perfektformen sicher verwenden (Unterscheidung der Verben, die mit „haben“ bzw. „sein“ im Perfekt gebildet werden).</p> <p>- kann Pronomen sicher in Wort und Schrift einsetzen.</p> <p>- kann Adjektive sicher anpassen, die Vergleichsstufen bilden und sie verwenden.</p> <p>- kann Nomen, Verben, Adjektive in Texten sicher erkennen.</p> <p>-kennt den Unterschied zwischen Frage, Aussage- und Ausrufe-/ Aufforderungssätzen und wendet dieses Wissen sicher an.</p>	<p>(regelmäßige und unregelmäßige) sowie die Perfektformen überwiegend verwenden (Unterscheidung der Verben, die mit „haben“ bzw. „sein“ im Perfekt gebildet werden).</p> <p>- kann Pronomen überwiegend in Wort und Schrift einsetzen.</p> <p>- kann Adjektive überwiegend anpassen, die Vergleichsstufen überwiegend bilden und sie überwiegend verwenden.</p> <p>- kann Nomen, Verben, Adjektive in Texten überwiegend erkennen.</p> <p>- kennt überwiegend den Unterschied zwischen Frage, Aussage- und Ausrufe-/ Aufforderungssätzen und wendet dieses Wissen überwiegend an.</p>	<p>Präteritumformen in gezielten Übungen bilden, nutzt diese aber eher selten in Geschichten (wie z.B. Märchen), Perfektformen werden in der Regel richtig gebildet.</p> <p>- kann Pronomen meist in Wort und Schrift einsetzen.</p> <p>- kann Adjektive meist anpassen, die Vergleichsstufen bilden und sie verwenden.</p> <p>- erkennt Nomen und Adjektive und einige Verben in Texten.</p> <p>- kann Fragesätze in der Regel erkennen, die Unterscheidung zwischen Aussage- und Ausrufe-/ Aufforderungssätzen gelingt mit Hilfe.</p>	<p>Unterstützung, das Perfekt zu bilden gelingt in der Regel.</p> <p>- kann Pronomen kaum in Wort und Schrift einsetzen.</p> <p>- kann Adjektive kaum anpassen, die Vergleichsstufen bilden und sie verwenden.</p> <p>- die Unterscheidung der Wortarten bereitet noch Probleme.</p> <p>- verschiedene Satzarten zu unterscheiden, gelingt noch nicht.</p>
--	--	--	---	--

	- wendet die wörtliche Rede mit vorangestelltem Begleitsatz an.	- wendet die wörtliche Rede mit vorangestelltem Begleitsatz überwiegend an.	- wendet die wörtliche Rede mit vorangestelltem Begleitsatz an, wenn diese klar eingefordert wird.	- wendet die wörtliche Rede mit vorangestelltem Begleitsatz überwiegend an, wenn ein Beispiel gegeben wird.
plant und verfasst Texte verschiedener Textsorten.	mögliche Texte: freies Schreiben, Gruselgeschichten, Fantasiegeschichten, Märchen, Fabeln, Rezepte, Vorgangsbeschreibungen, Briefe, Personenbeschreibungen, Gedichte			
	- plant und verfasst Texte selbstständig. Vorgegebene und erarbeitete Kriterien werden berücksichtigt.	- plant und verfasst Texte überwiegend nach vorgegebenen und erarbeiteten Kriterien.	- plant mit Unterstützung und verfasst Texte teilweise nach vorgegebenen und erarbeiteten Kriterien.	- verfasst Texte und berücksichtigt dabei die vorgegebenen und erarbeiteten Kriterien kaum.
überarbeitet Texte mit Hilfe von Schreibhinweisen.	Checklisten/Kriterienübersichten mit Schreibhinweisen werden genutzt (selbstständig oder in Schreibkonferenzen)			
	- berücksichtigt in der Regel die Schreibhinweise, die zur Verbesserung des verfassten Textes durch die Lehrkräfte oder in Schreibkonferenzen gegeben werden.	- berücksichtigt einige der Schreibhinweise, die zur Verbesserung des verfassten Textes durch die Lehrkräfte oder in Schreibkonferenzen gegeben werden.	- berücksichtigt nur einzelne, sehr konkrete Schreibhinweise, die zur Verbesserung des verfassten Textes durch die Lehrkräfte oder in Schreibkonferenzen gegeben werden.	- ist noch nicht in der Lage sich mit den eigenen Texten auseinanderzusetzen.

Rechtschreibung 30%				
wendet erarbeitete Rechtschreibregeln an.	FRESCH- Strategien, Rico-Schnabel-Rechtschreibung, Rechtschreibkontrollblatt, (digitale) Lernangebote			
	<p>- setzt alle bisher besprochenen Schwerpunkte zuverlässig um, auch in freien Texten:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Großschreibung • Silben schwingen • Wortendungen • schwierige Buchstaben und Buchstabenverbindungen • Wörter verlängern: Auslautverhärtung • Wörter ableiten • Mitlautverdopplung • langes „i“ • Vorsilben • Wörter mit silbentrennendem h • Merkwörter 	<p>- berücksichtigt überwiegend alle besprochenen Schwerpunkte, auch in freien Texten nach Überarbeitungshinweisen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Großschreibung • Silben schwingen • Wortendungen • schwierige Buchstaben und Buchstabenverbindungen • Wörter verlängern: Auslautverhärtung • Wörter ableiten • Mitlautverdopplung • langes „i“ • Vorsilben • Wörter mit silbentrennendem h • Merkwörter 	<p>- berücksichtigt teilweise die besprochenen Schwerpunkte, mit Hilfe auch in freien Texten nach Überarbeitungshinweisen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Großschreibung • Silben schwingen • Wortendungen • schwierige Buchstaben und Buchstabenverbindungen • Wörter verlängern: Auslautverhärtung • Wörter ableiten • Mitlautverdopplung • langes „i“ • Vorsilben • Wörter mit silbentrennendem h • Merkwörter 	<p>- berücksichtigt nur einige der besprochenen Schwerpunkte (in freien Texten mit Hilfe):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Großschreibung • Silben schwingen • Wortendungen • schwierige Buchstaben und Buchstabenverbindungen • Wörter verlängern: Auslautverhärtung • Wörter ableiten • Mitlautverdopplung • langes „i“ • Vorsilben • Wörter mit silbentrennendem h • Merkwörter

	- verwendet immer sicher Satzzeichen (. ! ? sowie „ “ bei der wörtl. Rede in vorangestellten Begleitsätzen).	- verwendet die Satzzeichen (. ! ? sowie „ “ bei der wörtl. Rede in vorangestellten Begleitsätzen).	- verwendet die Satzzeichen (. ! ? sowie „ “ bei der wörtl. Rede in vorangestellten Begleitsätzen) häufig.	- vergisst noch häufig die Satzzeichen (. ! ? sowie „ “ bei der wörtl. Rede in vorangestellten Begleitsätzen).
nutzt Abschreibetechniken sinnvoll und schreibt Texte fehlerfrei ab.	Abschreibetexte nach Sommer-Stumpenhorst, Rico-Schnabel-Rechtschreibung, (digitale) Lernangebote			
	- schreibt Texte zügig fehlerfrei ab und nutzt erlernte Abschreibestrategien sicher.	- nutzt Abschreibestrategien und ist überwiegend in der Lage, Texte fehlerfrei abzuschreiben.	- schreibt Texte meist ohne oder mit nur wenigen Fehlern ab.	- schreibt Texte nur selten ohne oder mit nur wenigen Fehlern ab.
schreibt flüssig, in einer gut lesbaren Handschrift.	(Alle) handschriftlichen Arbeitsergebnisse, Heftführung			
	- schreibt sehr flüssig in einer gut lesbaren Handschrift.	- schreibt in einer gut lesbaren Handschrift.	- schreibt einige Buchstaben undeutlich und achtet nicht immer auf die Lineatur.	- schreibt oft unordentlich und missachtet die Lineatur.
Schreibt die Wörter des Grundwortschatz	- schreibt alle Wörter des GWS zügig und fehlerfrei auf.	- schreibt alle Wörter des GWS zügig und mit wenigen Fehlern auf.	- schreibt die meisten Wörter des GWS fehlerfrei auf.	- schreibt die Wörter des GWS mit Fehlern auf.

es (Klasse 3) fehlerfrei.				
Lesen 30%				
liest schriftliche Arbeitsanweisung en und handelt selbstständig danach.	Lesetrainingshefte (Rico, Liesmal, Sternchenverlag, etc.), Arbeitsaufträge generell, digitale Lesetrainingsangebote			
	- handelt selbstständig und vollständig gemäß schriftlichen Anweisungen.	- handelt meist ohne Rückfragen oder ergänzende Hinweise gemäß den schriftlichen Arbeitsanweisungen.	- häufig werden Rückfragen gestellt oder es werden ergänzende Hinweise zu den schriftlichen Arbeitsanweisungen gegeben.	- im Anschluss an das Erlesen des Arbeitsauftrags müssen noch zusätzliche mündliche Erklärungen gegeben werden.
erfasst zentrale Aussagen in Texten und belegt diese mit Textstellen.	Lesetrainingshefte, digitale Lesetrainingsangebote			
	- erfasst zügig die zentralen Aussagen in verschiedenen Textsorten und belegt diese mit entsprechenden Textstellen.	- erfasst die zentralen Aussagen in verschiedenen Textsorten und belegt diese meistens mit entsprechenden Textstellen.	- erfasst mit Unterstützung die zentralen Aussagen in verschiedenen Textsorten und belegt diese teilweise mit entsprechenden Textstellen.	- erfasst auch mit Hilfe nur wenige zentrale Aussagen in verschiedenen Textsorten und hat Schwierigkeiten diese mit entsprechenden Textstellen zu belegen.
	- beurteilt Inhalte angemessen und steuert eigene Gedanken bei.	- steuert eigene Gedanken zu den Inhalten bei.	- steuert gelegentlich eigene Gedanken zu den Inhalten bei.	- steuert kaum eigene Gedanken zu den Inhalten bei.
	- entnimmt sicher mit Hilfe von Lesestrategien verschiedenen Medien Informationen (z.B.	- entnimmt mit Hilfe von Lesestrategien verschiedenen Medien Informationen (z.B.	- wendet erste Lesestrategien an, um verschiedenen Medien	- Lesestrategien müssen noch erarbeitet werden.

	durch Aktivierung des eigenen Vorwissens, Identifizieren von Schlüsselwörtern, Texte in Abschnitte nach Themen unterteilen).	durch Aktivierung des eigenen Vorwissens, Identifizieren von Schlüsselwörtern, Texte in Abschnitte nach Themen unterteilen).	Informationen zu entnehmen (z.B. durch Aktivierung des eigenen Vorwissens, Identifizieren von Schlüsselwörtern, Texte in Abschnitte nach Themen unterteilen).	
trägt Texte nach den Lesekriterien gestaltend vor.	Ganzschrift, Lesetheater, Würfellesen, Vortrag eigener Texte			
	- trägt Texte flüssig und gestaltend nach den Lesekriterien vor: Das Tempo wird angepasst. Am Ende jedes Satzes wird die Stimme gesenkt oder gehoben und danach eine kurze Pause gemacht. Die Stimme wird je nach Inhalt und Sprechrolle angepasst.	- trägt Texte flüssig nach einigen der Lesekriterien vor: Das Tempo wird angepasst. Am Ende jedes Satzes wird die Stimme gesenkt oder gehoben und danach eine kurze Pause gemacht. Die Stimme wird je nach Inhalt und Sprechrolle angepasst.	- trägt bekannte Texte flüssig vor und berücksichtigt zunehmend die Lesekriterien: Das Tempo wird angepasst. Am Ende jedes Satzes wird die Stimme gesenkt oder gehoben und danach eine kurze Pause gemacht. Die Stimme wird je nach Inhalt und Sprechrolle angepasst.	- trägt bekannte Texte stellenweise flüssig vor und berücksichtigt mit Hinweisen die Lesekriterien: Das Tempo wird angepasst. Am Ende jedes Satzes wird die Stimme gesenkt oder gehoben und danach eine kurze Pause gemacht. Die Stimme wird je nach Inhalt und Sprechrolle angepasst.

Grundlagen der Leistungsbewertung (Jahrgang 4)

Klasse 4	trifft in	trifft	trifft	trifft
Kompe- tenzen	<i>besonderem</i>	<i>überwiegend</i>	<i>teilweise</i>	<i>kaum</i>
	Maße zu	zu	zu	zu
Sprachgebrauch (mündlich und schriftlich) 40%				
<i>Der/Die Schüler*in</i>				
	Erzählkreis, Klassenrat, Werkstätten, Stationenlernen, Partnerarbeit, szenisches Spiel, Rollenspiel			
spricht zusam- menhän- gend, verständ- lich und altersge- recht mit passen- dem Wort- schatz.	<ul style="list-style-type: none"> - spricht sehr verständlich, situationsangemessen mit altersgemäßem Wortschatz. - kennt und nutzt die bekannten Fachbegriffe: Nomen, Verben, Adjektive, Vokale, Artikel, ...). - spricht adressatengerecht. 	<ul style="list-style-type: none"> - spricht überwiegend verständlich, situationsangemessen mit altersgemäßem Wortschatz. - kennt die bekannten Fachbegriffe: Nomen, Verben, Adjektive, Vokale, Artikel...) und nutzt sie nach Aufforderung. - spricht überwiegend adressatengerecht. 	<ul style="list-style-type: none"> - spricht teilweise mit altersgemäßem Wortschatz. - kennt einige der bekannten Fachbegriffe: Nomen, Verben, Adjektive, Vokale, Artikel...) und nutzt sie nach Aufforderung. - spricht teilweise adressatengerecht. 	<ul style="list-style-type: none"> - spricht kaum mit altersgemäßem Wortschatz. - unsicher bei der Verwendung des bekannten Fachwortschatzes. - spricht kaum adressatengerecht.

	<ul style="list-style-type: none"> - hört aktiv zu (z.B. im Erzählkreis) und stellt Rückfragen. - verfügt über Kommunikationskompetenzen in offenen Arbeitsformen (wie z.B. Werkstätten, beim Stationen lernen, in der Partnerarbeit, altersgemischte Zusammenarbeit)). - kann Gedichte frei, sicher und betont vortragen. - bringt sich beim szenischen Spiel und bei Rollenspielen kreativ ein. - trägt Anliegen und den eigenen Standpunkt angemessen vor und begründet sie. 	<ul style="list-style-type: none"> - hört meist aktiv zu (z.B. im Erzählkreis) und stellt meist Rückfragen. - verfügt überwiegend über Kommunikationskompetenzen in offenen Arbeitsformen (wie z.B. Werkstätten, beim Stationen lernen, in der Partnerarbeit, altersgemischte Zusammenarbeit). - kann Gedichte meist frei und betont vortragen. - bringt sich beim szenischen Spiel und bei Rollenspielen ein. - trägt Anliegen und den eigenen Standpunkt angemessen vor. 	<ul style="list-style-type: none"> - hört in der Regel zu (z.B. im Erzählkreis) - setzt bedingt Kommunikationskompetenzen in offenen Arbeitsformen (wie z.B. Werkstätten, beim Stationen lernen, in der Partnerarbeit) ein. - kann Gedichte mit Hilfe einer Vorlage vortragen. - bringt sich teilweise beim szenischen Spiel und bei Rollenspielen ein. - trägt Anliegen und den eigenen Standpunkt teilweise vor. 	<ul style="list-style-type: none"> - hört kaum zu (z.B. im Erzählkreis) - setzt selten Kommunikationskompetenzen in offenen Arbeitsformen (wie z.B. Werkstätten, beim Stationen lernen, in der Partnerarbeit) ein. - kann nur mit Hilfe der Lehrperson ein Gedicht vortragen. - bringt sich kaum beim szenischen Spiel und bei Rollenspielen ein. - trägt Anliegen und den eigenen Standpunkt selten vor.
erkennt und wendet grammatikalische	Generatives Schreiben, Sprachrunden, DemeK, in mündlichen und schriftlichen Beiträgen (Wortmeldungen, Sätze, Texte)			
	<ul style="list-style-type: none"> - ist sicher in der Verwendung grammatikalischer Strukturen (Generatives Schreiben, 	<ul style="list-style-type: none"> - ist zunehmend sicher in der Verwendung grammatikalischer Strukturen (Generatives 	<ul style="list-style-type: none"> - verwendet grammatikalische Strukturen nach Anleitung (Generatives Schreiben, Satzbau, 	<ul style="list-style-type: none"> - verwendet grammatikalische Strukturen unter Anleitung oder mit genauen Vorgaben (Generatives

Regelungen an.	<p>Satzbau, Sprachrunden, DemeK).</p> <ul style="list-style-type: none"> - bildet sicher Nomen in Einzahl und Mehrzahl. - bildet sicher zusammengesetzte Nomen, verwendet die richtigen Artikel. - leitet Nomen von anderen Wortarten ab (-heit, -keit, -ung). - ersetzt zuverlässig Nomen durch passende Pronomen. - konjugiert sicher Verben im Präsens, Präteritum, Perfekt und Futur. - bildet das Präteritum der Verben (regelmäßige und unregelmäßige) zuverlässig. - verwendet sicher alle Zeitformen (Unterscheidung der Verben die mit „haben“ bzw. „sein“ im Perfekt gebildet werden). 	<p>Schreiben, Satzbau, Sprachrunden, DemeK).</p> <ul style="list-style-type: none"> - bildet oft Nomen in Einzahl und Mehrzahl. - bildet meist zusammengesetzte Nomen, verwendet dabei die richtigen Artikel. - leitet Nomen meist von anderen Wortarten ab (-heit, -keit, -ung). - ersetzt Nomen größtenteils durch passende Pronomen. - konjugiert überwiegend richtig Verben im Präsens, Präteritum, Perfekt und Futur. - bildet meist das Präteritum der Verben (regelmäßige und unregelmäßige). - verwendet oft alle Zeitformen. 	<p>Sprachrunden, DemeK).</p> <ul style="list-style-type: none"> - bildet teilweise Nomen in Einzahl und Mehrzahl. - bildet manchmal zusammengesetzte Nomen, verwendet dabei die richtigen Artikel. - leitet Nomen in der Regel von anderen Wortarten ab (-heit, -keit, -ung). - ersetzt Nomen gelegentlich durch passende Pronomen. - konjugiert teilweise Verben im Präsens, Präteritum, Perfekt und Futur. - bildet ansatzweise das Präteritum der Verben (regelmäßige und unregelmäßige) - verwendet in der Regel alle Zeitformen. 	<p>Schreiben, Satzbau, Sprachrunden, DemeK).</p> <ul style="list-style-type: none"> - bildet kaum Nomen in Einzahl und Mehrzahl. - bildet nach einiger Übung zusammengesetzte Nomen, verwendet dabei die richtigen Artikel. - leitet mit Hilfestellung Nomen von anderen Wortarten ab (-heit, -keit, -ung). - ersetzt Nomen kaum durch passende Pronomen. - ist bemüht die Verben im Präsens, Präteritum, Perfekt und Futur zu konjugieren. - bildet unter Anleitung ansatzweise das Präteritum der Verben (regelmäßige und unregelmäßige). - verwendet selten alle Zeitformen.
----------------	---	--	--	--

	<ul style="list-style-type: none"> - passt Adjektive sicher an. - bildet Vergleichsstufen zuverlässig. - verwendet Nomen, Verben, Adjektive in Texten sicher und zielorientiert. - wendet Frage, Aussage- und Ausrufe-/ Aufforderungssätzen sicher an. - wendet die wörtliche Rede gekonnt und fehlerfrei an – vorangestellter, nachgestellter und eingeschobener Begleitsatz. - bestimmt in Texten stets korrekt die Satzglieder (Subjekt, Prädikat, Objekte). - stellt Sätze immer sicher und gemäß den grammatikalischen Regelungen um. 	<ul style="list-style-type: none"> -passt Adjektive größtenteils sicher an. - bildet Vergleichsstufen zumeist richtig. - verwendet in den meisten Fällen Nomen, Verben, Adjektive in Texten zielorientiert. - wendet Frage, Aussage- und Ausrufe-/ Aufforderungssätzen überwiegend korrekt an. - wendet die wörtliche Rede weitgehend korrekt an – vorangestellter, nachgestellter und eingeschobener Begleitsatz. - bestimmt in Texten häufig die Satzglieder (Subjekt, Prädikat, Objekte). - stellt Sätze größtenteils entsprechend den grammatikalischen Regelungen um. 	<ul style="list-style-type: none"> - passt Adjektive zum Teil richtig an. - bildet Vergleichsstufen noch unregelmäßig. - verwendet gelegentlich Nomen, Verben, Adjektive in Texten zielorientiert. - wendet Frage, Aussage- und Ausrufe-/ Aufforderungssätzen gelegentlich richtig an. - wendet die wörtliche Rede vereinzelt richtig an – vorangestellter, nachgestellter und eingeschobener Begleitsatz. - bestimmt in Texten gelegentlich die Satzglieder (Subjekt, Prädikat, Objekte). - stellt Sätze teilweise gemäß den grammatikalischen Regelungen um. 	<ul style="list-style-type: none"> - passt kaum Adjektive richtig an. - bildet Vergleichsstufen mit erheblichem Übungsbedarf. - verwendet Nomen, Verben, Adjektive in Texten noch nicht zielorientiert. - wendet Frage, Aussage- und Ausrufe-/ Aufforderungssätzen selten und mit Unterstützung richtig an. - wendet die wörtliche Rede nur selten richtig an – vorangestellter, nachgestellter und eingeschobener Begleitsatz. - bestimmt in Texten noch mit Mühe die Satzglieder (Subjekt, Prädikat, Objekte). - stellt Sätze nur mit erheblichem Aufwand und oft fehlerhaft nach den grammatikalischen Regelungen um.
plant und verfasst	mögliche Texte: freies Schreiben, Gruselgeschichten, Fantasiegeschichte, Märchen, Fabel, Rezepte, Vorgangsbeschreibung, Personenbeschreibung, Briefe, Gedichte			

Texte verschiedener Textsorten	- plant und verfasst Texte selbstständig. - vorgegebene und erarbeitete Kriterien werden berücksichtigt.	- plant und verfasst Texte selbstständig. - vorgegebene und erarbeitete Kriterien werden fast alle berücksichtigt.	- plant und verfasst Texte mit Hilfe kleiner Hinweise. - vorgegebene und erarbeitete Kriterien werden zur Hälfte berücksichtigt.	- plant und verfasst Texte mit Hilfe der Lehrkraft. - vorgegebene und erarbeitete Kriterien werden kaum berücksichtigt.
Rechtschreibung (30%)				
überarbeitet Texte mit Hilfe von Schreibhinweisen	Checklisten/Kriterienübersichten mit Schreibhinweisen werden genutzt (selbstständig oder in Schreibkonferenzen)			
	- berücksichtigt die Schreibhinweise, die zur Verbesserung des verfassten Textes durch Lehrkräfte oder in Schreibkonferenzen gegeben werden.	- berücksichtigt in der Regel die Schreibhinweise, die zur Verbesserung des verfassten Textes durch Lehrkräfte oder in Schreibkonferenzen gegeben werden.	- berücksichtigt einzelne Schreibhinweise, die zur Verbesserung des verfassten Textes durch Lehrkräfte oder in Schreibkonferenzen gegeben werden.	- verbessert verfasste Texte nur mit Hilfe der Lehrkraft.
wendet erarbeitete Rechtschreibstrategien an	FRESCH-Strategien, Rico-Schnabel Rechtschreibung, Rechtschreibkontrollblatt, (digitale) Lernangebote			
	- wendet alle bisher erlernten Strategien (auch in freien Texten) zuverlässig an.	- wendet alle bisher erlernten Strategien (auch in freien Texten) zunehmend zuverlässig an.	- kann die erlernten Strategien sicher erklären und sie mit wenigen Fehlern im eigenen Text anwenden.	- erklärt weniger als drei Strategien und macht in eigenen Texten noch viele Fehler.
nutzt Abschreibtechniken sinnvoll und	Abschreibtexte nach Sommer-Stumpenhorst, Rico Schnabel Rechtschreibung, (digitale) Lernangebote			
	- schreibt Texte zügig fehlerfrei ab und beherrscht erlernte Abschreibstrategien sicher.	- schreibt Texte fehlerfrei ab und beherrscht mind. eine Abschreibstrategie.	- schreibt Texte mit wenigen Fehlern ab.	- schreibt Texte mit Fehlern ab.

schreibt Texte fehlerfrei ab				
schreibt die Wörter des Grundwo rtschatze s (Klasse 4) fehlerfrei.	Grundwortschatzkiste, Liste des Grundwortschatzes			
	- schreibt alle Wörter des GWS zügig und fehlerfrei auf.	- schreibt alle Wörter des GWS zügig und mit wenigen Fehlern auf.	- schreibt die meisten Wörter des GWS fehlerfrei auf.	- schreibt die Wörter des GWS mit Fehlern auf.
schreibt flüssig, in einer gut lesbaren Handschrift.	(alle) handschriftlichen Arbeitsergebnisse, Heftführung			
	- schreibt sehr flüssig in einer gut lesbaren Handschrift.	- schreibt flüssig in einer gut lesbaren Handschrift.	- schreibt in einer lesbaren Handschrift.	- die Handschrift ist unleserlich.
Lesen (30%)				
liest schriftlich e Arbeitsa nweisun gen und	Lesetrainingshefte (Rico, Liesmal, Sternchenverlag etc.), Arbeitsaufträge generell, digitale Lesetrainingsangebote			
	- liest verschiedene, längere Textsorten / Anweisungen fließend.	- liest verschiedene Textsorten/Anweisungen fließend.	- liest verschiedene Textsorten/ Anweisungen. .	- erliest unter Anleitung verschiedene Textsorten/ Anweisungen.

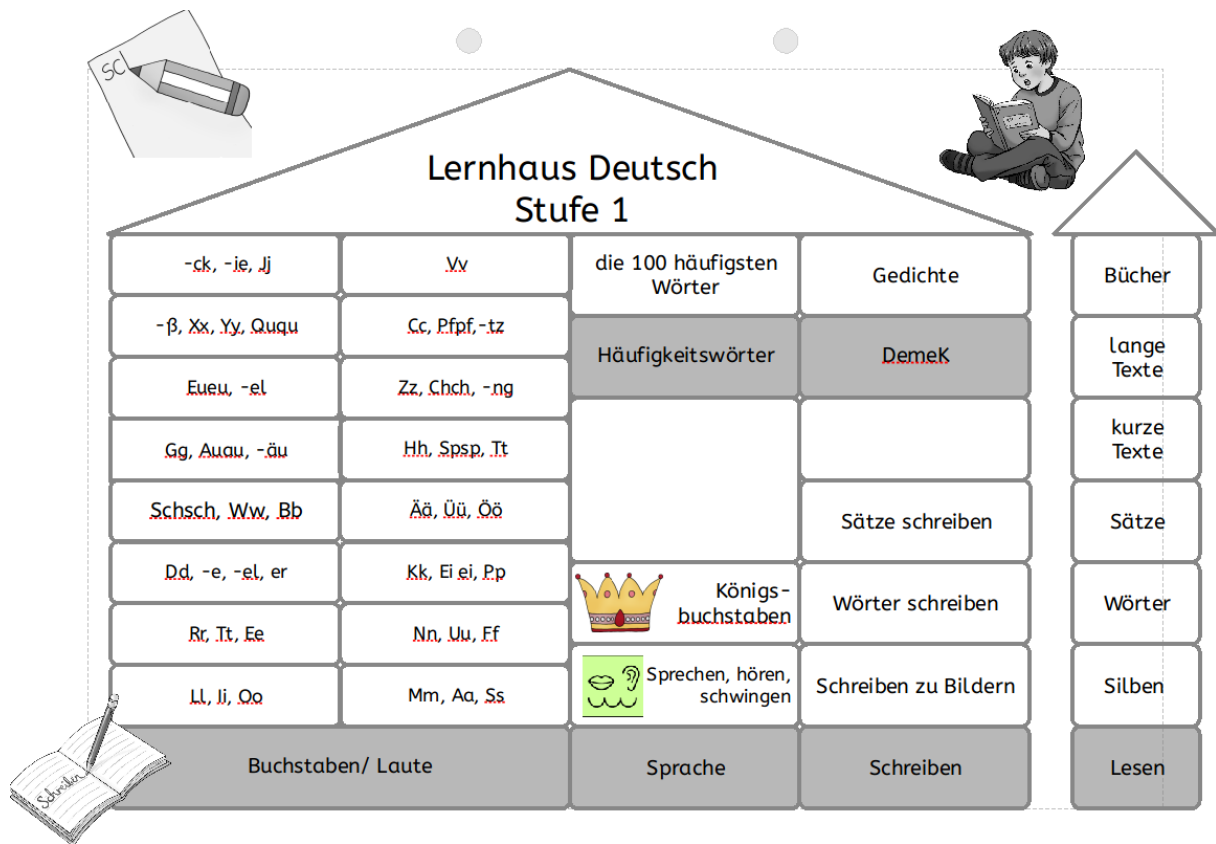
handelt selbstständig und danach.	<ul style="list-style-type: none"> - findet in Anweisungen bzw. über den Lesetext verteilte Informationen zuverlässig. - verknüpft sie gegebenenfalls miteinander und zieht komplexere Schlussfolgerungen (stellt diese dar). - handelt stets selbstständig gemäß schriftlichen Anweisungen, z.B. kann schriftliche Erklärungen zu Aufgaben selbstständig umsetzen. 	<ul style="list-style-type: none"> - findet meistens in Anweisungen bzw. über den Lesetext verteilte Informationen - verknüpft sie gegebenenfalls miteinander. - handelt meistens selbstständig gemäß schriftlichen Anweisungen, z.B. kann schriftliche Erklärungen zu Aufgaben selbstständig umsetzen. 	<ul style="list-style-type: none"> - findet (mit Hilfe von Hinweisen) in Anweisungen bzw. über den Lesetext verteilte Informationen. - handelt mit Hilfe von Hinweisen gemäß schriftlichen Anweisungen 	<ul style="list-style-type: none"> - benötigt die Erklärung der Lehrkraft, um Anweisungen bzw. über den Lesetext verteilte Informationen zu finden.
Lesetrainingshefte, digitale Lesetrainingsangebote, LEON, Lesekiste				
erfasst zentrale Aussagen in Texten und belegt diese mit Textstellen.	<ul style="list-style-type: none"> - erfasst Inhalte zügig und belegt Aussagen zum Text mit entsprechenden Textstellen. - beurteilt Inhalte sachgerecht und steuert eigene Gedanken bei. - wählt selbstständig leistungsangemessene Texte aus. - kennt Lesestrategien, um aus verschiedenen Medien 	<ul style="list-style-type: none"> - erfasst Inhalte zügig Aussagen zum Text und findet sie im Text wieder - verknüpft Inhalte mit eigenen Erfahrungen - wählt selbstständig interessengleitet Texte aus. - kennt mind. zwei Lesestrategien, um aus 	<ul style="list-style-type: none"> - erfasst Aussagen zum Text und findet sie im Text wieder - teilt eigene Gedanken zum Text mit - wählt selbstständig Texte aus. - kennt eine Lesestrategie, um aus verschiedenen Medien 	<ul style="list-style-type: none"> - erfasst einzelne Aussagen - wählt unter Anleitung Texte aus.

	<p>Informationen zu entnehmen und zusammenzustellen.</p> <p>- wendet Strategien wie das Anstellen von Vermutungen zum Textinhalt (durch Aktivierung von Vorwissen), das Identifizieren von Schlüsselwörtern und das Gliedern des Textes in thematische Abschnitte an.</p>	<p>verschiedenen Medien</p> <p>Informationen zu entnehmen und zusammenzustellen.</p> <p>- wendet mind. eine Strategie an.</p>	<p>Informationen zu entnehmen und zusammenzustellen.</p> <p>- wendet die Strategie nach Aufforderung an.</p>	<p>- entnimmt unter Anleitung Informationen aus einem Text.</p>
trägt Texte nach den Lesekriterien gestalten und vor.	Lesetheater, Würfellesen, digitale Lesetrainingsangebote, Lesewettbewerbe			
	<p>- berücksichtigt stets die Satzzeichen und setzt die Stimme sinnvoll gestalterisch ein.</p> <p>- liest auch fremde Texte flüssig nach vorgegebenen Kriterien und in angemessener Lautstärke vor.</p> <p>- kann sprechend und darstellend Texte auswendig (z. B. Geschichten, Dialoge, Gedichte, Szenen) vortragen.</p>	<p>- berücksichtigt die Satzzeichen und gestaltet mit der Stimme genaue Textanweisungen (wörtliche Rede).</p> <p>- liest bekannte Texte flüssig nach vorgegebenen Kriterien und in angemessener Lautstärke vor.</p> <p>- kann sprechend Texte auswendig (z. B. Geschichten, Dialoge, Gedichte, Szenen) vortragen.</p>	<p>- berücksichtigt die Satzzeichen und gestaltet mit der Stimme nach mehrfacher Übung.</p> <p>- liest bekannte Texte nach mehrfacher Übung unter Beachtung einiger Kriterien vor.</p> <p>- kann sprechend Texte mit Hilfe von z.B. Gliederungen oder Markierungen auswendig (z. B. Geschichten, Dialoge, Gedichte, Szenen) vortragen.</p>	<p>- berücksichtigt die Satzzeichen.</p> <p>- liest bekannte und mehrfach geübte Texte (unter Anleitung der Lehrkraft) stockend vor.</p> <p>- kann unter Anleitung einer Lehrkraft (Satzanfänge, markante Wörter) kurze Texte vortragen.</p>

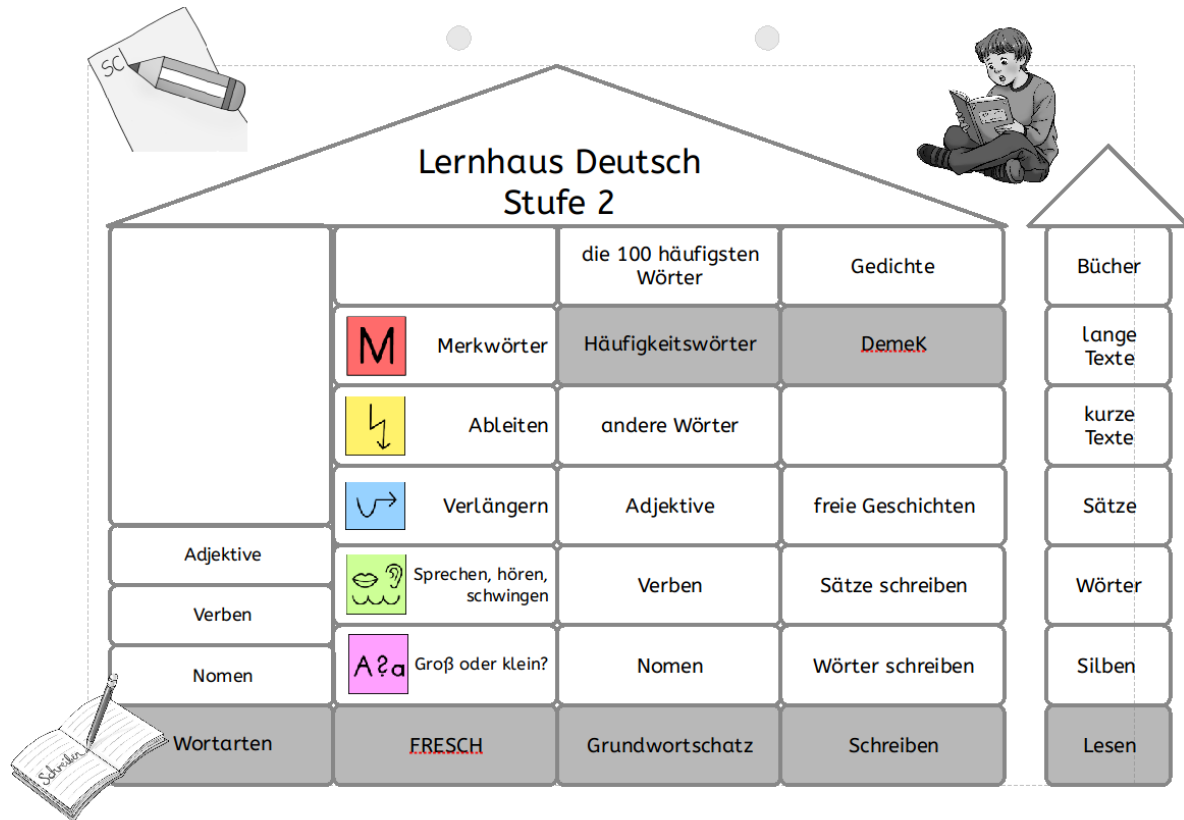
5 Lernhäuser




Um den Kindern transparent aufzuführen, welche Inhalte in dem einzelnen Schuljahr von ihnen erarbeitet werden sollen, dienen die nun dargestellten Lernhäuser als Unterstützung. In diesen können die Kinder die bereits bearbeiteten Themen ausmalen, sodass sie sich während des Schuljahres orientieren können.

Schuljahr 1

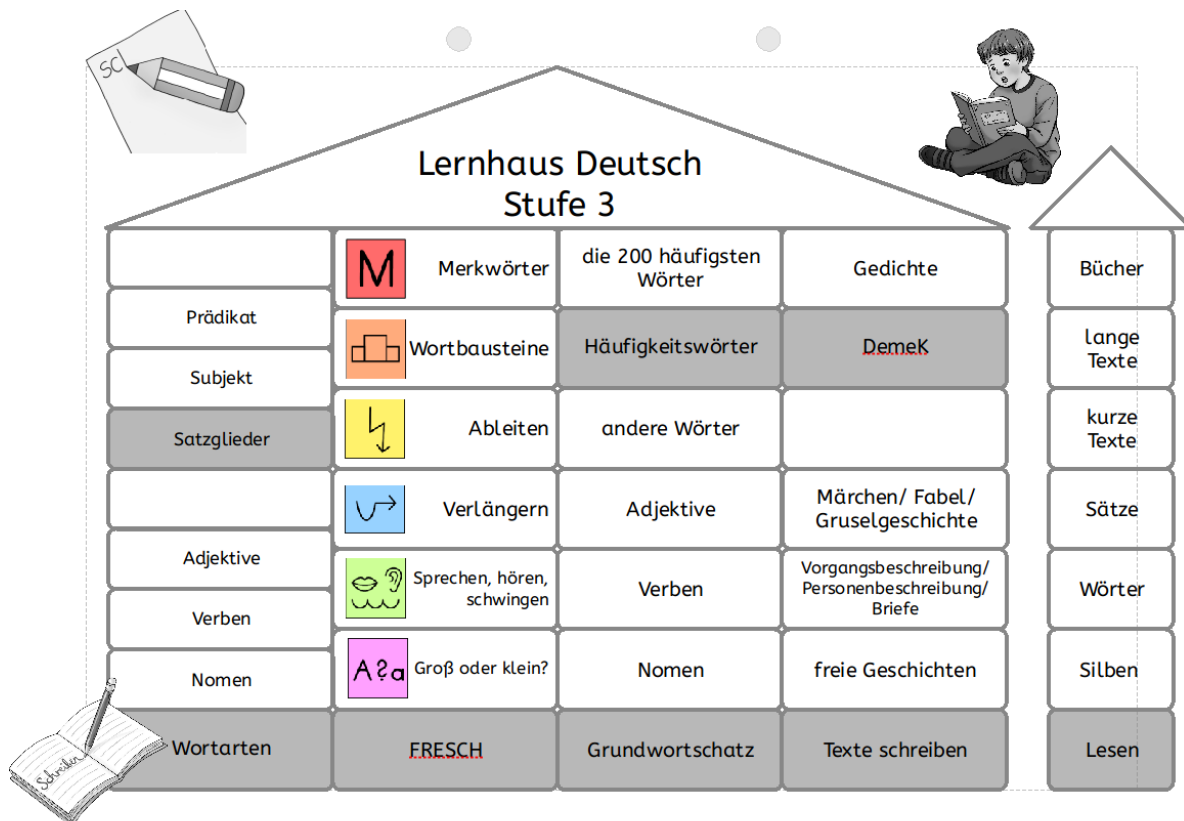






Schuljahr 2



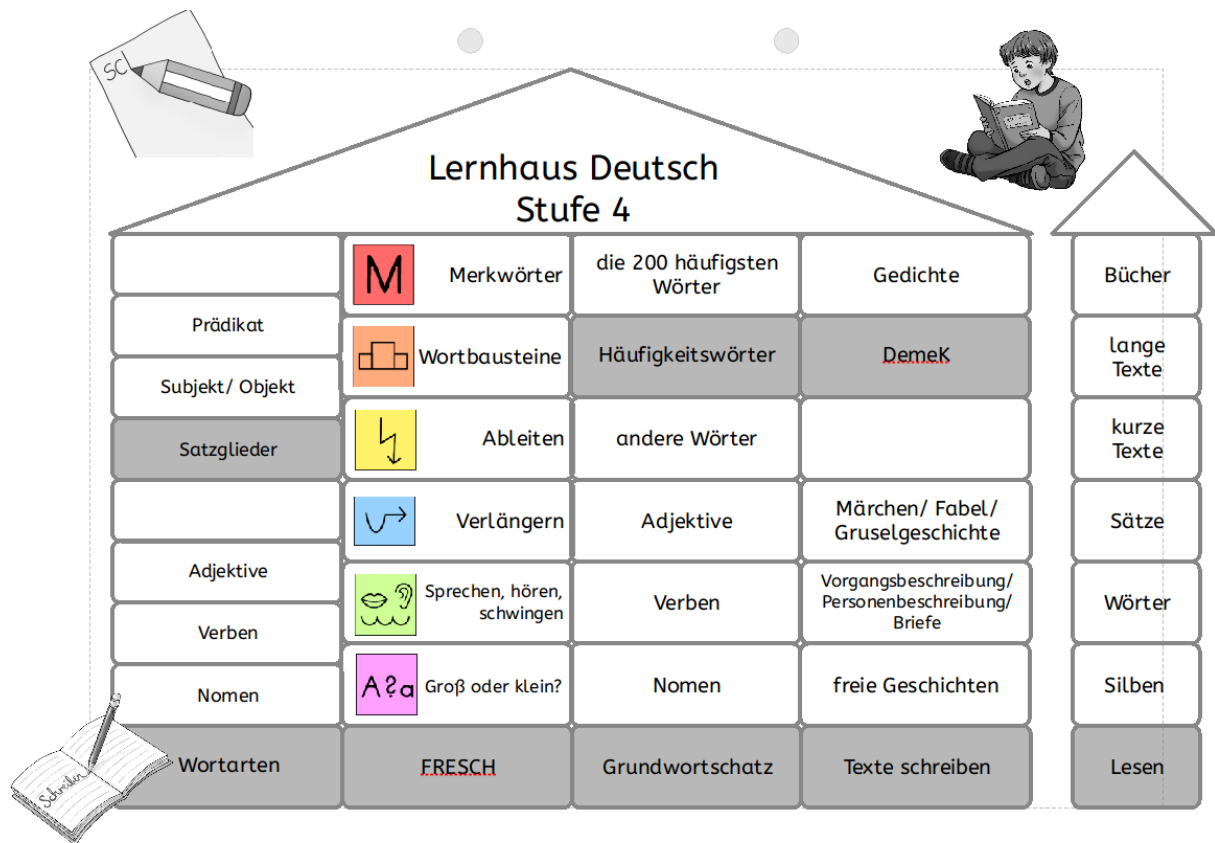
Lernhaus Deutsch Stufe 2				
		die 100 häufigsten Wörter	Gedichte	Bücher
	M Merkwörter	Häufigkeitswörter	DemeK	lange Texte
	 Ableiten	andere Wörter		kurze Texte
	 Verlängern	Adjektive	freie Geschichten	Sätze
Adjektive	 Sprechen, hören, schwingen	Verben	Sätze schreiben	Wörter
Verben				
Nomen	A?a Groß oder klein?	Nomen	Wörter schreiben	Silben
Wortarten	FRESCH	Grundwortschatz	Schreiben	Lesen

Schuljahr 3



Lernhaus Deutsch Stufe 3				
	M Merkwörter	die 200 häufigsten Wörter	Gedichte	Bücher
Prädikat	 Wortbausteine	Häufigkeitswörter	DemeK	lange Texte
Subjekt				
Satzglieder	 Ableiten	andere Wörter		kurze Texte
	 Verlängern	Adjektive	Märchen/ Fabel/ Gruselgeschichte	Sätze
Adjektive	 Sprechen, hören, schwingen	Verben	Vorgangsbeschreibung/ Personenbeschreibung/ Briefe	Wörter
Verben				
Nomen	A?a Groß oder klein?	Nomen	freie Geschichten	Silben
Wortarten	FRESCH	Grundwortschatz	Texte schreiben	Lesen

Schuljahr 4



6 Schriftliche Lernzielkontrollen

Im Fach Deutsch werden ab der 2. Jahrgangsstufe jeweils drei Tests hinsichtlich des erworbenen Wissens zu den Wortarten (Nomen, Adjektive, Verben) geschrieben. Das Thema Nomen wird jeweils zu Beginn des Schuljahres bearbeitet, die Wortarten Adjektive und Verben werden in Bezug auf die jeweiligen Aufsatzthemen in dem jeweiligen Zyklus variiert.

Schriftliche Lernzielkontrollen hinsichtlich verschiedener Aufsatzthemen erfolgen ausschließlich in der 3. und 4. Jahrgangsstufen (vgl. KLP, S. 32). Der oben aufgeführte Zyklus in Bezug auf die Aufsatzthemen wiederholt sich im Zweijahres-Rhythmus in den Jahrgängen 3 und 4, um dem jahrgangsübergreifenden System unserer Schule Rechnung zu tragen, sodass alle vom Kernlehrplan vorgegebenen Aufsatzthemen und -formen Berücksichtigung finden.

Es ist zu betonen, dass es den jeweiligen Fachkräften überlassen ist, die Leistungen der Schüler*innen anhand von definierten Kriterien neben den allgemein verfügbaren und verpflichtenden Lernzielkontrollen anhand weiterer Leistungsüberprüfungen zu messen (z.B.: Rechtschreibung, Grundwortschatz).

Jahrgangsstufe 1

In der ersten Jahrgangsstufe werden keine schriftlichen Lernzielkontrollen allgemein vorausgesetzt, der Leistungsstand der einzelnen Schüler*innen wird jedoch beispielsweise durch das Lesetestheft sowie individuell (auch anhand des Lehrmaterials) überprüft.

Jahrgangsstufe 2

Die Schüler*innen sollen von der Wort-, zur Satz- und schlussendlich zur Textebene hingeleitet werden. Die Lernfortschritte werden individuell von der jeweiligen Lehrperson kontrolliert. Lesekompetenzen werden u.a. über Lesetests überprüft.

Jahrgangsstufe 3 und 4:

Die Überprüfung der Kompetenzen hinsichtlich der Wortarten in Form von Tests erfolgt in einem Umfang von 45 Minuten. Die Lernzielkontrollen zu den Aufsatzthemen sollen in einem zeitlichen Umfang von 90 Minuten geschrieben werden. Dahingehend ist zu beachten, dass auch individuelle Formen der Leistungsüberprüfung, wie etwa eine

Erzähldose, digitale Endprodukte (z.B. Book-Creator) oder die Erstellung eines größeren Textes über einen längeren Zeitraum eine oben genannte, zeitlich begrenzte Lernzielüberprüfung ersetzen können. Die Lesekompetenzen, die auf der Textebene erfolgen müssen, können durch die Lesetests, verschiedene Überprüfungen der Vorlesekompetenz oder individuell anhand von kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten kontrolliert werden. Besonders die Verwendung des Ipads, auf das jedes Kind zugreifen kann, soll dabei auch beachtet werden.

Aufsatzthemen:

Zyklus 1:

- Gruselgeschichten (Fortsetzungsgeschichte)
- Vorgangsbeschreibungen (Rezept schreiben)
- Märchen (eigenes Märchen konzipieren)

Zyklus 2:

- Briefe (Antwortbrief verfassen)
- Fabeln
- Personenbeschreibungen

7 Bewertungsstandards für schriftliche Übungen bzw. Lernzielkontrollen

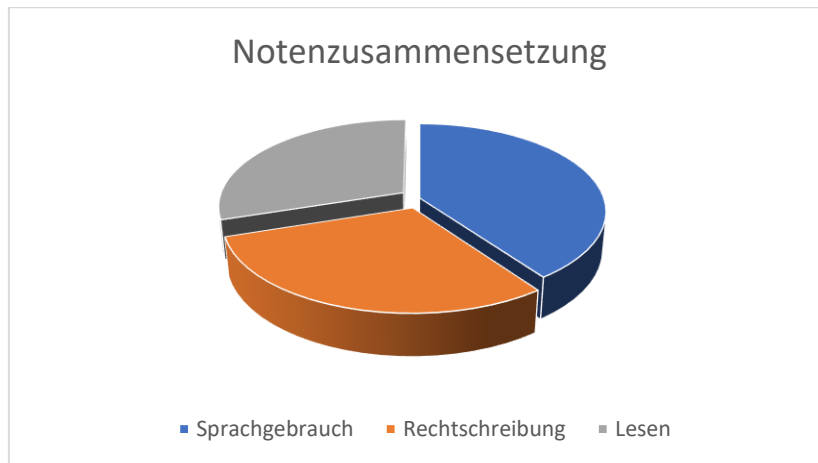
Jahrgangsstufe 3 und 4.

Note 1	2	3	4	5	6
100-96 %	95 – 81 %	80 – 65 %	64 – 50 %	49 – 25 %	24 – 0 %

Jahrgangsstufe 1 und 2 werden im Zeugnis nicht mit Noten bewertet. Die Pflanzensymbole entsprechen den vier Kompetenzbereichen im Zeugnis.



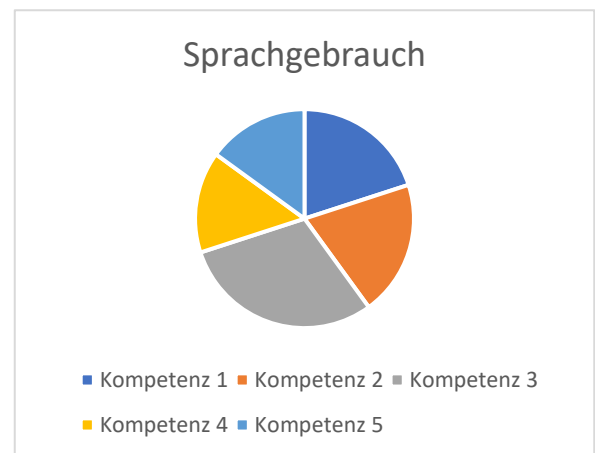
8 Zusammensetzung der Noten im Fach Deutsch



→ Zeugnis Jahrgangsstufe 1

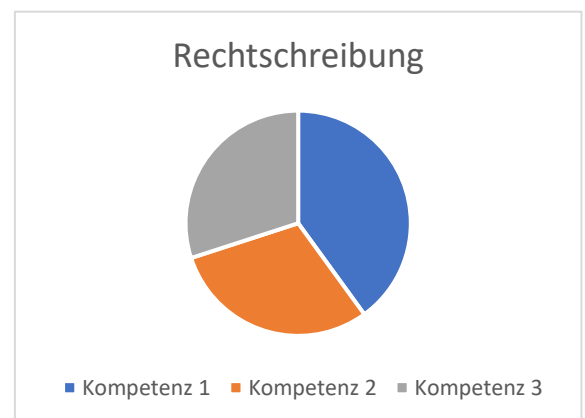
Sprachgebrauch (40%)

- Kompetenz 1: ...versteht mündliche Arbeitsaufträge und führt diese aus (20%)
- Kompetenz 2: ...verfügt über einen altersgemäßen Wortschatz. (20%)
- Kompetenz 3: ...erzählt zusammenhängend und verständlich. (30%)
- Kompetenz 4: ...schreibt Wörter zu Bildern/einem Themengebiet auf. (15%)
- Kompetenz 5: ...schreibt Sätze und kleine Erlebnisse verständlich auf. (15%)



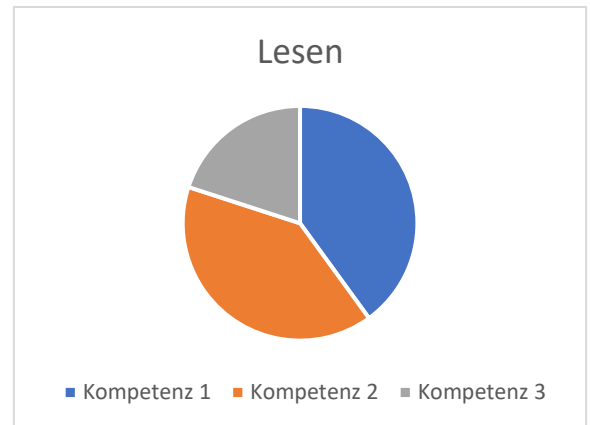
Rechtschreibung (30%)

- Kompetenz 1: ...kann Laute genau heraushören und notieren. (40%)
- Kompetenz 2: ...wendet erste Rechtschreibstrategien an. (30%)
- Kompetenz 3: ...hält beim Schreiben die Wortgrenzen ein und schreibt Sätze ohne Fehler ab. (30%)



Lesen (30%)

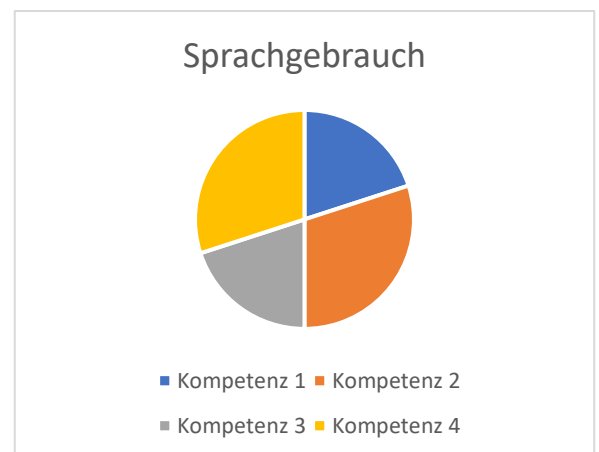
- Kompetenz 1: ... kennt alle Buchstaben und die dazugehörigen Laute. (40%)
- Kompetenz 2: ... liest und versteht einfache Wörter. (40%)
- Kompetenz 3: ...liest Sätze/ kurze Texte und erfasst den Sinn. (20%)



→ Zeugnis Jahrgangsstufe 2

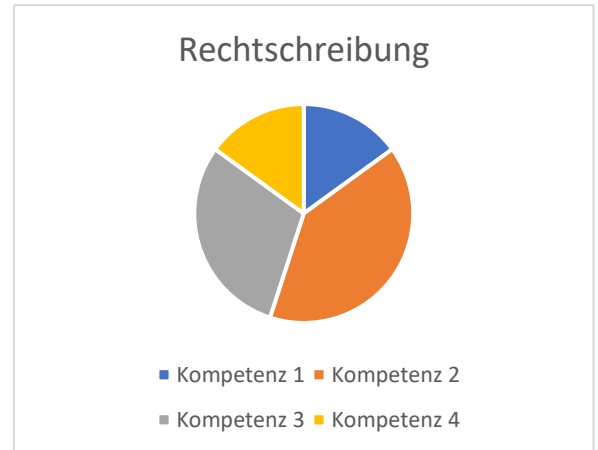
Sprachgebrauch (40%)

- Kompetenz 1: ...verstehet mündliche und schriftliche Arbeitsaufträge und führt diese aus. (20%)
- Kompetenz 2: ...verfügt über einen altersgemäßen Wortschatz. (30%)
- Kompetenz 3: ...stellt eine Begebenheit/einen Sachverhalt aus dem eigenen Lebensbereich verständlich dar. (20%)
- Kompetenz 4: ...schreibt mit und ohne Vorgaben verständlich auf. (30%)



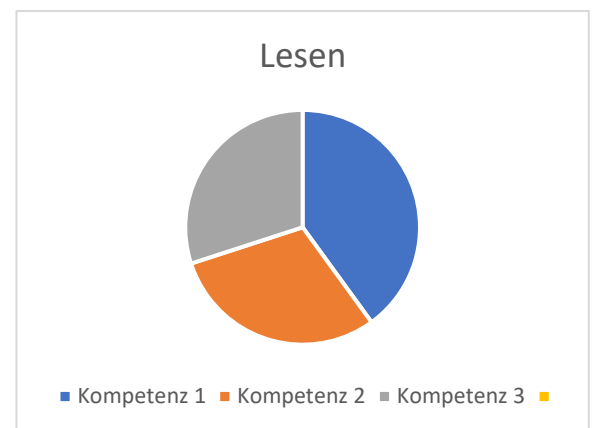
Rechtschreibung (30%)

- Kompetenz 1: ...nutzt Abschreibetechniken und schreibt einfache Texte fehlerfrei ab. (15%)
- Kompetenz 2: ...wendet beim Schreiben eigener Wörter/Sätze die erarbeiteten Rechtschreibstrategien an. (40%)
- Kompetenz 3: ...schreibt die Wörter des GWS (Klasse 2) fehlerfrei. (30%)
- Kompetenz 4: ...schreibt die erlernte Druckschrift flüssig und formklar in Lineatur. (15%)



Lesen (30%)

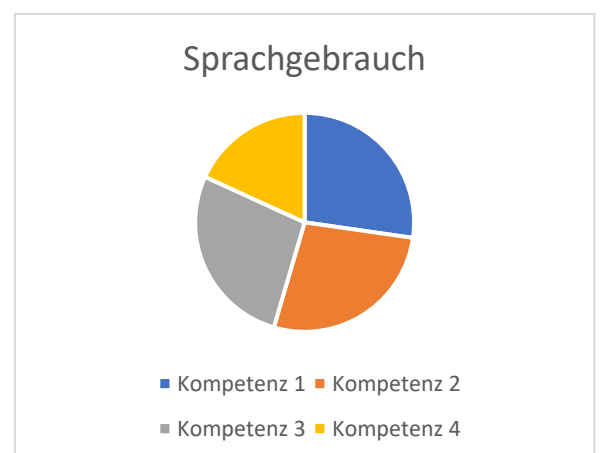
- Kompetenz 1: ... liest Arbeitsanweisungen und kann sie umsetzen. (30%)
- Kompetenz 2: ... kann bekannte Texte vorlesen. (30%)
- Kompetenz 3: ...liest altersgemäße Texte und kann Fragen dazu beantworten. (40%)



→ Zeugnis Jahrgangsstufe 3

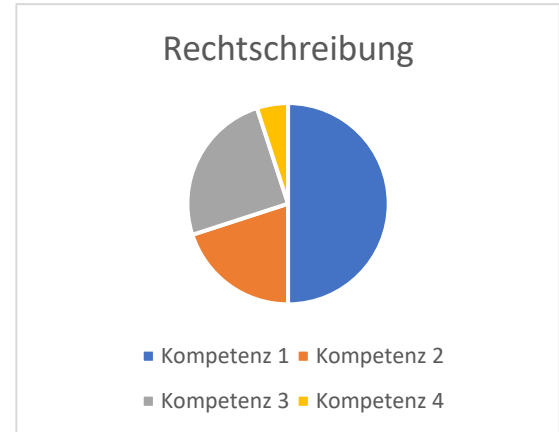
Sprachgebrauch (40%)

- Kompetenz 1: ...verwendet Sprache zusammenhängend, verständlich und situationsangemessen mit einem altersgemäßen Wortschatz. (30%)
- Kompetenz 2: ...erkennt und verwendet grammatikalische Regelungen an. (30%)
- Kompetenz 3: ... kann Texte verschiedener Textsorten planen und verfassen. (30%)
- Kompetenz 4: ... überarbeitet Texte mit Hilfe von Schreibhinweisen. (10%)



Rechtschreibung (30%)

- Kompetenz 1: ...wendet erarbeitete Rechtschreibstrategien an. (50%)
- Kompetenz 2: ... nutzt Abschreibetechniken sinnvoll und schreibt Texte fehlerfrei ab. (20%)
- Kompetenz 3: ...schreibt die Wörter des Grundwortschatzes (Klasse 3) fehlerfrei. (25%)
- Kompetenz 4: ...schreibt flüssig, in einer gut lesbaren Handschrift. (5%)



Lesen (30%)

- Kompetenz 1: ...liest schriftliche Arbeitsanweisungen und handelt selbstständig danach. (30%)
- Kompetenz 2: ...erfasst zentrale Aussagen in Texten und belegt diese mit Textstellen. (40%)
- Kompetenz 3: ...trägt Texte nach den Lesekriterien gestaltend vor. (30%)

